

Verarbeitungshinweise:

- **STEICO***protect* WDVS
- putzbeschichtbare
Holzfaser-Dämmplatte
STEICO*protect dry*

Umweltfreundliche Bauprodukte
aus nachwachsenden Rohstoffen



INHALT

Einsatzbereiche und Formate	S. 04
Hinweise für Planer	S. 07
Allgemeine Verarbeitungshinweise	S. 08
Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf Holzuntergrund	S. 15
Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf mineralischen Untergrund	S. 26
Checklisten "Übergabe putzfähiger Untergrund"	S. 29
Konstruktionsdetails	S. 34



STEICO
Das Naturbausystem

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines	03
Einsatzbereiche/Formate STEICO ^{protect} / STEICO ^{protect dry}	04
• Für Außenwände in Holzbauart mit STEICO ^{wall} / STEICO ^{joist} / KVH	04
• Für Außenwände aus massiven, flächigen Holzbauteilen	05
• Für Außenwände aus mineralischen Baustoffen mit zusätzlicher Holzrahmen-Konstruktion	05
• Für Außenwände aus mineralischen, flächigen Bauteilen im Bestand	06
Einsatzbereiche/Formate STEICO ^{protect} / STEICO ^{protect dry} – Übersicht	06
Hinweise für den Planer	07
Allgemeine Verarbeitungshinweise	08
Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf Holzuntergrund	15
• Einlagige Verlegung der STEICO ^{protect H / M}	17
• Einlagige Verlegung der STEICO ^{protect H dry / M dry / L dry}	19
Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf mineralischem Untergrund	26
• Einlagige Verlegung der STEICO ^{protect L dry}	17
Checklisten "Übergabe putzfähiger Untergrund"	29
Konstruktionsdetails	34

| ABKÜRZUNGEN

WDVS: Wärmedämm-Verbundsystem
N & F: Nut und Feder
OSB: Oriented Strand Board / Grobspanplatten
DIN: Deutsches Institut für Normung e.V.
KVH: Konstruktionsvollholz
LT: Low Temperature
MH: Massivholz-Elemente
LVL: Laminated Veneer Lumber / Furnierschichtholz
BRK: Breitrücken-Klammer

| ALLGEMEINES

Das STEICO Produktsortiment bietet hervorragende Möglichkeiten für die Planung von energieeffizienten und wirtschaftlichen Bauteilaufbauten im Wandbereich.

Die weiteren Ausführungen beziehen sich zum einen auf die Verwendung und Montage von **STEICOprotect** als Untergrund für eine Putzbeschichtung mit einem geeigneten Putzsystem unserer Putzpartner Schwenk (Z-33.47-1171), Knauf (Z-33.47-1258), Hasit, Rofix und FEMA. Es handelt sich hierbei um die Anwendung auf Außenwänden in Holzbauart (Holzrahmenkonstruktionen ohne, bzw. mit Beplankung, sowie massive Holzuntergründe).

Für die putzbeschichtbare Holzfaser-Dämmplatte **STEICOprotect dry** sind derzeit sowohl zwei eigene STEICO-Zulassungen (STEICOsecure Timber Z-33.47-1581, STEICOsecure Mineral Z-33.43-1582) als auch Zulassungen mit Putzpartnern beantragt. Diese werden zukünftig sowohl die Anwendungen auf Außenwänden in Holzbauart als auch auf mineralischen Untergründen abdecken. Für Außenwände in Holzbauart gelten die für **STEICOprotect** gemachten Angaben zu deren Verwendung analog für die **STEICOprotect dry** Platten. Für die Verwendung von **STEICOprotect dry** auf mineralischen Untergründen sind zusätzlich zu den STEICO-Verarbeitungsrichtlinien die allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die Angaben der Hersteller der Putzkomponenten und des Zubehörs zu beachten. Grundlage für die Angaben zur Montage der Platten sowohl auf Holzuntergründe als auch auf mineralischen Untergründen sind bereits bei einem Prüfinstitut durchgeführte Zulassungsuntersuchungen zur Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit mit **STEICOprotect dry** Platten.

Informationen zu geeigneten Putzsystemen sind unter **www.steico.com** verfügbar.

Wir möchten an dieser Stelle auf unsere STEICO Konstruktionshefte, den STEICO Detailkatalog sowie auf die Konstruktionsdetails ab Seite 34 verweisen, in denen Sie Lösungen für ein Wärmedamm-Verbundsystem mit STEICO-Produkten sowie Hinweise zu bauphysikalischen Aspekten finden.

Die Konstruktionshefte sowie den Detailkatalog finden Sie unter **www.steico.de/download/technik-verarbeitung**.

Unter **www.steico.de/ansprechpartner** können Sie die Kontaktdaten des für Sie zuständigen Ansprechpartners vor Ort einsehen.

Für Fragen technischer Art können Sie gerne Kontakt mit unserer Anwendungstechnik aufnehmen.

Die Hotline steht Ihnen unter:
+49 (0)89 99 15 51 – 42 zur Verfügung.



Einsatzbereiche und Formate von STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}

| FÜR AUSSENWÄNDE IN HOLZBAUART MIT STEICO^{wall} / STEICO^{joist} / KVH

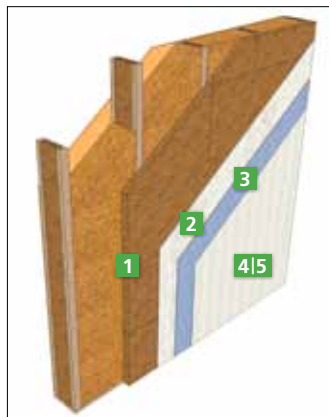
Die Holzfaser-Dämmplatten STEICO^{protect M/H} sowie STEICO^{protect M dry/H dry} sind aufgrund der sehr guten Festigkeitseigenschaften besonders gut für den Einsatz im Holzrahmenbau geeignet. Die diffusions-offenen Eigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie der Putzsysteme erlauben Wandkonstruktionen mit hohem Verdunstungspotential.

Die STEICO^{protect}/STEICO^{protect dry} Holzfaser-Dämmplatten werden bei Holzrahmenkonstruktionen als äußere Bekleidung direkt auf den Holzstielen montiert. Die Holzstiele können aus STEICO^{wall}/STEICO^{joist} Stegträgern oder aus KVH-Hölzern bestehen.

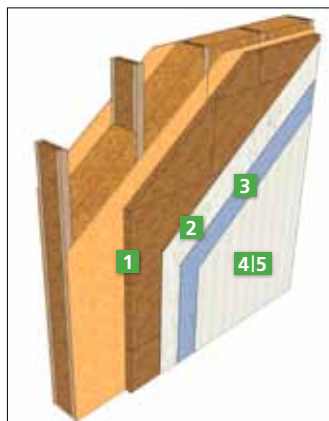
Die Verwendung eines Plattenwerkstoffes zwischen dem Holzständer und der STEICO^{protect}/STEICO^{protect dry} ist zwar gemäß Zulassung möglich, sie beeinträchtigt aber ggf. das Verdunstungspotential der Gesamtkonstruktion und wird daher in der Regel nicht empfohlen.



Energieeffiziente Konstruktionslösungen für Aussenwände mit Putzfassade finden Sie im „Passivhaus-Zertifizierungsbericht“ für das STEICO Bausystem unter www.steico.com/Passivhaus.



Holzrahmenkonstruktionen
ohne Plattenwerkstoff außen



Holzrahmenkonstruktionen
mit Plattenwerkstoff außen

| SCHICHTENAUFBAU

1 HOLZFASER-DÄMMPLATTE
STEICO^{protect M/H} oder
STEICO^{protect M dry/H dry}

BEFESTIGUNG

Breitrückenklammer oder
ejotherm STR H Schraubdübel

**2 MINERALISCHER
ARMIERUNGSMÖRTEL**

ARMIERUNGSGEWEBE

**3 ZWISCHENBESCHICHTUNG
(OPTIONAL)**

- Flexschlämme (Sockelbereich)
- Grundierung

4 SCHLUSSBESCHICHTUNG

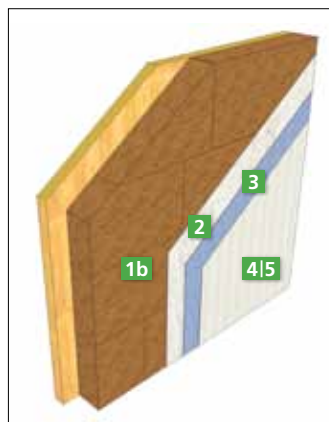
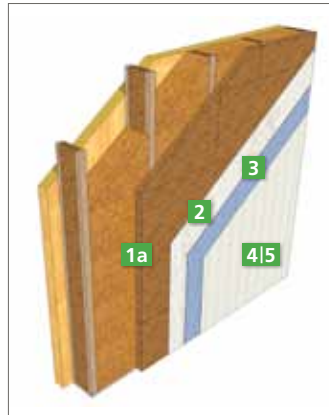
5 ANSTRICH

(in Abhängigkeit der
Schlussbeschichtung)

FÜR AUSSENWÄNDE AUS MASSIVEN, FLÄCHIGEN HOLZBAUTEILEN

Auch auf massiven Holzwänden (z.B. MH-Elemente, Elemente aus Brettstapeln, Brettspertholz oder Brettschichtholz) hat sich der Einsatz der STEICOprotect / STEICOprotect dry sehr bewährt. Grundsätzlich sind hier zwei Varianten der Montage zu unterscheiden:

- Aufbringung einer zusätzlichen Gefachebene (STEICWall / STEICOjoist-Stegträger oder KVH-Hölzer), auf die die STEICOprotect M / H oder die STEICOprotect M dry / H dry Holzfaser-Dämmplatten montiert werden.
- Direkte flächige Montage der STEICOprotect M dry / L dry Holzfaser-Dämmplatten



SCHICHTENAUFBAU

1a HOLZFASER-DÄMMPLATTE
STEICOprotect M / H oder
STEICOprotect M dry / H dry

1b HOLZFASER-DÄMMPLATTE
STEICOprotect M dry / L dry

BEFESTIGUNG

Breitrückenklammer oder
ejotherm STR H Schraubdübel

**2 MINERALISCHER
ARMIERUNGSMÖRTEL**

ARMIERUNGSGEWEBE

**3 ZWISCHENBESCHICHTUNG
(OPTIONAL)**
• Flexschlämme (Sockelbereich)
• Grundierung

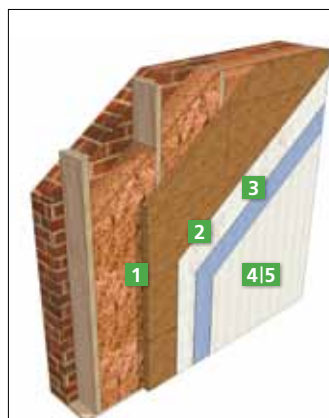
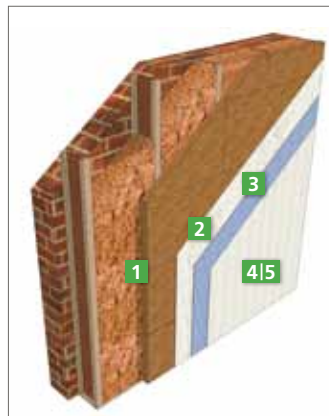
4 SCHLUSSBESCHICHTUNG

5 ANSTRICH
(in Abhängigkeit der
Schlussbeschichtung)

FÜR AUSSENWÄNDE AUS MINERALISCHEN BAUSTOFFEN MIT ZUSÄTZLICHER HOLZRAHMEN-KONSTRUKTION

Im Bereich der Sanierung und bei Neubauten können die Holzfaser-Dämmplatten STEICOprotect M / H sowie STEICOprotect M dry / H dry mittels einer zusätzlichen Holzrahmenkonstruktion (Gefachebene) aus STEICWall / STEICOjoist Stegträgern oder KVH-Hölzern auf mineralischen Untergründen eingesetzt werden. Insbesondere auf kritischen Untergründen mit nicht mehr tragfähigem Putz oder auszugleichenden Unebenheiten können so ohne aufwändige Vorbereitungsmaßnahmen Sanierungen erfolgen. Etwaige Installationsführungen (Kabel, Wasser-/Heizungsleitungen, Anschluss von Solarelementen im Dachbereich) können thermisch geschützt hinter der Putzträgerplatte verlegt werden.

Durch den Einsatz von stabilen Holzwerkstoffen wird eine belastbare Oberfläche erzeugt. In Verbindung mit Einblasdämmstoffen wie STEICOzell in den Gefachen lassen sich hochgedämmte, wirtschaftliche Konstruktionen erstellen.



SCHICHTENAUFBAU

1 HOLZFASER-DÄMMPLATTE
STEICOprotect M / H oder
STEICOprotect M dry / H dry

BEFESTIGUNG

Breitrückenklammer oder
ejotherm STR H Schraubdübel

**2 MINERALISCHER
ARMIERUNGSMÖRTEL**

ARMIERUNGSGEWEBE

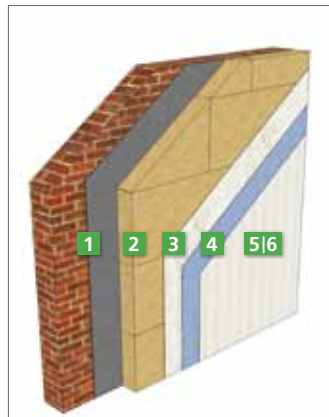
**3 ZWISCHENBESCHICHTUNG
(OPTIONAL)**
• Flexschlämme (Sockelbereich)
• Grundierung

4 SCHLUSSBESCHICHTUNG

5 ANSTRICH
(in Abhängigkeit der
Schlussbeschichtung)

FÜR AUSSENWÄNDE AUS MINERALISCHEN, FLÄCHIGEN BAUTEILEN

Die putzbeschichtbaren Holzfaser-Dämmplatten STEICO^{protect} L dry werden in der Sanierung direkt auf verputzte oder unverputzte Untergründe aus Mauerwerk oder Beton aufgebracht. Die Befestigung der Holzfaser-Dämmplatten auf dem Untergrund erfolgt mittels eines mineralischen Klebemörtels und zusätzlicher Verdübelung.



SCHICHTENAUFBAU

1	MINERALISCHER KLEBEMÖRTEL
2	HOLZFASER-DÄMMPLATTE STEICO ^{protect} L dry
BEFESTIGUNG	ejotharm STR U Schraubdübel
3	MINERALISCHER ARMIERUNGSMÖRTEL
ARMIERUNGSGEWEBE	
4	ZWISCHENBESCHICHTUNG (OPTIONAL) • Flexschlämme (Sockelbereich) • Grundierung
5	SCHLUSSBESCHICHTUNG
6	ANSTRICH (in Abhängigkeit der Schlussbeschichtung)

EINSATZBEREICHE/ FORMATE STEICO^{protect} / STEICO^{protect} dry

Produkt	STEICO ^{protect} H*		STEICO ^{protect} M		
Einsatzbereich	Holzständer ohne bzw. mit Plattenwerkstoff		Holzständer ohne bzw. mit Plattenwerkstoff		
Dicke [mm]	40, 60	40, 60	80, 100	80	80
Format [mm]	1325 × 600 2625 × 1175	2800 × 1250	1325 × 600	2625 × 1175	2800 × 1250
Deckmaß [mm]	1300 × 575 2600 × 1150	–	1300 × 575	2600 × 1150	–
Kanten- ausbildung	N&F	stumpf	N&F	N&F	stumpf
Max. Ständer- achsmaß [mm]	≤ 625♦♦	625♦♦♦	≤ 625	≤ 835	625♦♦♦

Produkt	STEICO ^{protect} H dry		STEICO ^{protect} M dry			STEICO ^{protect} L dry		
Einsatzbereich	Holzständer ohne bzw. mit Plattenwerkstoff		Holzständer ohne bzw. mit Plattenwerkstoff		Massivholzelemente	Massivholzelemente		Mineralischer Untergrund
Dicke [mm]	40, 60	40, 60	60, 80, 100	60, 80, 100	60, 80, 100	100 – 240	100 – 240	100 – 240
Format [mm]	1325 × 600	2800 × 1250	1325 × 600	2800 × 1250	1325 × 600	1200 × 400	2600 × 1250	1200 × 400
Deckmaß [mm]	1300 × 575	–	1300 × 575	–	1300 × 575	–	–	–
Kanten- ausbildung	N&F	stumpf	N&F	stumpf	N&F	stumpf	stumpf	stumpf
Max. Ständer- achsmaß [mm]	≤ 625	625♦♦♦	≤ 625	625♦♦♦	–	–	–	–

♦ als stumpfe Laibungsplatte in 20 mm Dicke, Format 2600 mm × 1250 mm und 1350 mm × 600 mm

♦♦ ≤ 835 mm nur bei Platten mit N&F im Großformat 2625 mm × 1175 mm

♦♦♦ Verlegung der Platten hochkant (geschosshoch)

Hinweise für den Planer

| GEBÄUDE UND ARCHITEKTUR

- Ausreichend große Dachüberstände (oder Terrassen/ Balkone) als konstruktiven Bauteilschutz einplanen
- Keine zu dunklen Farben wählen (Hellbezugswert ≥ 20)
- Wahl der Putzdicke an die örtlichen Klimabedingungen (z.B. Schlagregen) anpassen
- Putzkörnung nicht zu klein wählen (Empfehlung: ≥ 2 mm)
- Bei erhöhten Anforderungen an die Ausführung (Maßtoleranzen) muss dies mit dem Bauherren entsprechend vereinbart werden (DIN 18202, VOB/C - „Besondere Leistung“)
- Pflanzlicher Bewuchs in der Umgebung hinsichtlich Mikroorganismen auf der Putzoberfläche beachten
- Außenbeleuchtung auf die Putzoberfläche abstimmen

| BRANDVERHALTEN

Wärmedämm-Verbundsysteme mit STEICOprotect bzw. verputzte Holzfaser-Dämmplatten STEICOprotect dry sind als **normal entflammbar** klassifiziert. Somit ist die Anwendung für Gebäude der Klassen 1–3 ohne zusätzliche Maßnahmen möglich.

Wandkonstruktionen mit Feuerwiderstandsklassen von F30-B bis F90-B können mit STEICOprotect / STEICOprotect dry WDVS hergestellt werden.

| VERARBEITUNG AUF HOLZUNTERGRÜNDEN

- Bei Dämmdicken bis ca. 140 mm ist eine Befestigung auf dem Holzständerwerk mit Klammern anstatt mit Schraubdübeln zu empfehlen
- Die Einhaltung der Verarbeitungshinweise zu den Befestigungsmitteln beachten

| VERARBEITUNG AUF MINERALISCHEN UNTERGRÜNDEN

- Bei Neubauten mit mineralischen Baustoffen (Mauerwerk, Beton) sind diese im Rohbauzustand vor eindringender Feuchte von außen zu schützen (z.B. durch Abplanen). Mauersteine sind nach Möglichkeit trocken zu transportieren, zu lagern und einzubauen. Eine hohe Kernfeuchte des mineralischen Untergrundes ist zu vermeiden.
- Der Innenputz als innere Luftdichtheitsebene muss eingebaut und ausreichend getrocknet sein bevor die Außendämmung aufgebracht wird.

| VERPUTZEN VON HOLZFASER-DÄMMPLATTEN

- Kratzspachtelung intensiver beraten
- Ausführung der Armierungslage in 2 Arbeitsgängen empfehlen

| GEWERKEÜBERGABE

Wird die Putzbeschichtung durch einen anderen Betrieb durchgeführt, so ist es sinnvoll einen Ortstermin mit den beteiligten Parteien (Holzbauer, Putzbetrieb, evtl. Bauleitung) zu vereinbaren, um eine Übergabe der Fassade von Holzbauer zu Putzbetrieb durchzuführen. Unstimmigkeiten können dabei besprochen und den jeweiligen Gewerken zugeordnet werden.

Für diese Gewerkeübergabe sind Checklisten im Anhang dieser Verarbeitungsanleitung zu finden (S. 29).

Nach Fertigstellung des WDVS-Systems ist die in der bauaufsichtlichen Zulassung enthaltene Bestätigung der ausführenden Firmen über die sachgemäße Ausführung des WDVS an den Bauherren zu übergeben.

| LAGERUNG UND TRANSPORT

Die STEICO^{protect}/STEICO^{protect dry} Holzfaser-Dämmplatten werden liegend auf Einwegpaletten mit regengeschützter Folienverpackung geliefert. Bei Beschädigung der Folienhaube sind Zusatzmaßnahmen (zusätzliche Abdeckung) erforderlich. Bitte heben Sie die in der Verpackung eingeschweißten Packzettel beim Öffnen der Pakete auf, denn diese erlauben bei eventuellen Fragen zur Lieferung einen schnellen Zugriff auf die internen Produktionsdaten.

Bei der Anlieferung sollten geeignete Hebwerkzeuge (Stapler, Kran) vor Ort zur Verfügung stehen, damit die Paletten zügig ohne Beschädigung der Platten abgeladen werden können. Bei den Plattenqualitäten *H/Hdry* und *M/Mdry* dürfen maximal drei Paletten und bei der Plattenqualität *Ldry* max. 2 Paletten auf ebenem, trockenem Untergrund übereinander gestapelt werden. Die Paletten sind zur Vermeidung von Eindrückungen der obersten bzw. untersten Plattenoberfläche bündig auszurichten und trocken zu lagern.

Bei der Entnahme oder Umlagerung einzelner Platten ist auf eine ausreichende Zahl von Lagerhölzern zu achten.

Die Platten sind liegend, plan und trocken zu lagern. Einzelne Platten sollten bei längerer Lagerung abgedeckt werden, um Verschmutzungen und eine Vergrauung der Plattenoberfläche durch UV-Einwirkung zu vermeiden. Die Platten sind vor Kantenbeschädigung zu schützen.

| PRÜFUNG UND VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES VOR DEM ANBRINGEN DER HOLZFASER-DÄMMPLATTEN

Holzuntergründe

Direkt vor der Montage der Platten ist der Untergrund gewissenhaft zu prüfen. Er muss planeben/versatzfrei, sauber, trocken (Holzfeuchte $\leq 20\%$) sowie ausreichend breit für die Befestigung sein.

Bei Holzrahmenkonstruktionen ist das maximal zulässige Achsmaß der Gefache zu prüfen (siehe Seite 6).

Mineralische Untergründe

Der Untergrund muss trocken, staubfrei, eben und ausreichend tragfähig sowie frei von trennenden Stoffen sein.

Insbesondere im Mauerwerksbau sollen vor Ausführung des Wärmedämmverbundsystems die Innenputzarbeiten abgeschlossen sein, damit die Außenwände keiner erhöhten Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Speziell im Neubau ist vor dem Anbringen der Wärmedämmung auf einen kontinuierlichen Schutz vor Niederschlagswasser zu achten. Eine Durchfeuchtung des mineralischen Untergrundes ist nicht zulässig.

Insbesondere bei der Altbausanierung ist darauf zu achten, dass aufsteigende Feuchtigkeit ausgeschlossen ist.

Vor dem Verlegen der Dämmplatten sollten alle horizontalen Abdeckungen montiert sein, um einen entsprechenden schlagregendichten Anschluss ausführen zu können.

Lose Putzschichten sind zu entfernen, Fehlstellen sind auszugleichen.

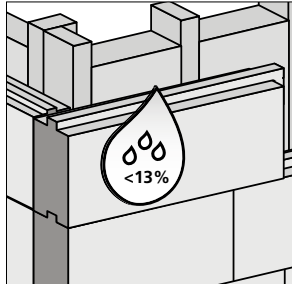
Unebenheiten bis ca. 10 mm können mit einem mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel (Auftrag im Punkt-Wulst-Verfahren) ausgeglichen werden.

Bei größeren Unebenheiten sollte ein Ausgleichputz aufgetragen werden, der vor dem Verputzen vollständig abgetrocknet sein muss. Alternativ kann auch die Montage einer zusätzlichen Holzrahmen-Konstruktion vorgesehen werden.

PRÜFUNG DES UNTERGRUNDES VOR DEM PUTZAUFTRAG

Materialfeuchtigkeit

Holzfaser-Dämmplatten werden trocken ausgeliefert. Auf Baustellen stellt sich eine Materialfeuchte ein, die eine sofortige Putzbeschichtung zulässt. Bei einer andauernden feuchten Bewitterung mit Schlagregen, bzw. auch in Zeiträumen mit sehr hoher Luftfeuchtigkeit, kann die Materialfeuchte der noch nicht verputzten Holzfaserdämmplatten deutlich ansteigen. Vor dem Verputzen ist eine Grenzfeuchte von 13 % einzuhalten.



Sie dient der Vermeidung von Braunfärbungen und der Dimensionsstabilität. Die Überprüfung kann mit dem Holzfeuchtemessgerät Gann Hydromette BL H41 durchgeführt werden. Beim Fehlen eines geeigneten Messgerätes kann ein PE-Folientest zur Orientierung helfen. Dabei wird eine PE Folie – Fläche ca. 70 x 70 cm – luftdicht mit einem Klebeband auf die STEICOprotect / STEICOprotect dry-Platte geklebt. Bei Kondensatbildung nach ca. 24 Stunden ist von einer Beschichtung abzusehen.



Der Feuchtegehalt von Holzbauteilen sollte nicht größer sein als der nach Norm zulässige Wert entsprechend der späteren Nutzung.

Plattenoberfläche

Nach dem Befestigen der Putzträgerplatten ist die fertige Oberfläche auf Fehlstellen, Plattenfugen und Unebenheiten hin zu überprüfen und entsprechend nachzubessern. Höhenversätze in den Putzträgerplatten können mit einem Schleifbrett oder einem Schwingschleifer nachgearbeitet werden. Anfallender Schleifstaub ist vollständig von der Oberfläche zu entfernen.



Kontrolle der Oberfläche



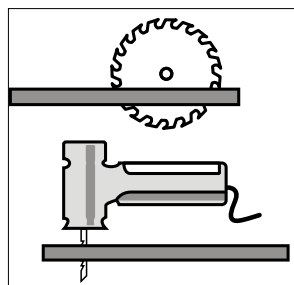
Plattenversätze beischleifen



Plattenversätze beischleifen

| PLATTENBEARBEITUNG

Für die Verarbeitung der STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry} Holzfaser-Dämmplatten bietet STEICO mit dem Schneidetisch STEICO^{isoflex-cut-combi} eine mobile Schneidetechnik zur einfachen und schnellen Dämmstoffverarbeitung an. Darüber hinaus ist die Bearbeitung auch mit üblichen holzerspannenden Werkzeugen möglich (Handkreissäge, Stichsäge, Schwertkettensäge).



Beim Zuschnitt von Holzfaser-Dämmplatten sind geeignete Maßnahmen zu treffen (Staubabsaugung, Filtersysteme). Es gelten die üblichen Sicherheitsvorschriften für die Bearbeitung von Holzwerkstoffen. Siehe BGI 739-1 der BG Holz und Metall, bzw Infoblatt STEICO Schneidetechnik unter:

[www.steico.com /download/technik-verarbeitung](http://www.steico.com/download/technik-verarbeitung)

| PLATTENMONTAGE

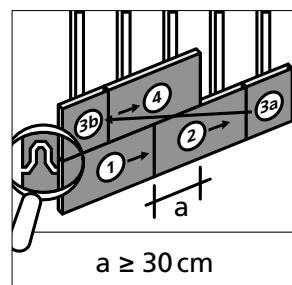
Allgemeine Hinweise

Bei profilierten Platten ist für die erste Montagerreihe die Nut-Profilierung der unteren Plattenlängsseite zu entfernen, so dass eine stumpfe Plattenkante entsteht. Auch bei Eckausführungen sind stumpfe Plattenkanten vorzusehen.

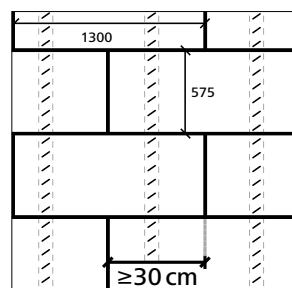
Profilierte Platten werden mit der Feder nach oben montiert. Die Stempelung auf den Platten gibt die Verlegeseite an. Zur Verschnittoptimierung können STEICO^{protect H} / STEICO^{protect M} Platten sowie STEICO^{protect H dry} / STEICO^{protect M dry} Platten gedreht werden.

Fugenversatz

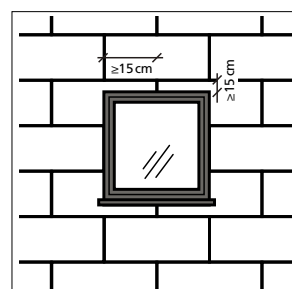
Die N&F Platten werden endlos mit schwebenden Stößen horizontal verarbeitet, ein Mindestversatz der vertikalen (kurzen) Plattenstöße von 30 cm zwischen den Verlegereihen ist einzuhalten. Vertikalstöße in einem Gefach direkt übereinander (Kreuzfugen) sind unzulässig.



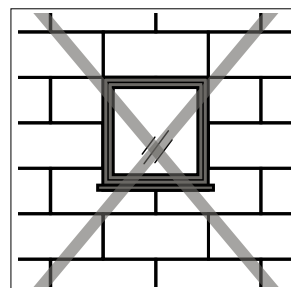
Bei der Verwendung von Einblasdämmstoff wird ein gefachweiser Versatz der Vertikalstöße gefordert.



Bei der Montage der STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry} Holzfaser-Dämmplatten im Öffnungsbereich ist darauf zu achten, dass die Platten weder vertikal noch horizontal direkt in den Öffnungsecken gestoßen werden, sondern um ein Maß von mind. 15 cm versetzt werden. Hierdurch wird Spannungs-konzentrationen in der Dämmplatten-ebene entgegengewirkt (die zusätzliche Anordnung der Diagonalarmierungsstreifen in der Armierungsschicht ist zu beachten). Kommt es dennoch zu einem Plattenstoß in der Öffnungsecke, so ist dieser Stoß mit STEICO^{multi fill} kraftschlüssig zu verkleben.



richtig



falsch

Plattenmontage an Wandflächen

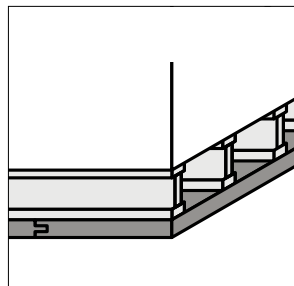
Die einzelne Platte muss mindestens auf zwei Stielen befestigt werden. Kommt es zu einer Befestigung auf einem Stiel, wie bei Ecken, so ist die Vertikalfuge mit STEICOmulti fill zu verkleben.

Bei Verwendung von STEICOzell als Gefachdämmstoff kann ggf. der Rasterabstand der Unterkonstruktion im Randbereich reduziert werden, um eine höhere Stabilität zu erreichen.

Plattenmontage von unten

Eine Plattenmontage von unten, die z.B. bei hervorspringenden Obergeschossen notwendig ist, kann mit STEICOprotect H, bzw. STEICOprotect H dry

Platten in 60 mm Dicke ausgeführt werden. Dabei darf das Rastermaß von 41,7 cm nicht überschritten werden. Die Anzahl der Befestigungsmittel erhöht sich um $\frac{1}{3}$.

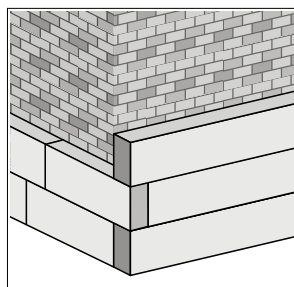
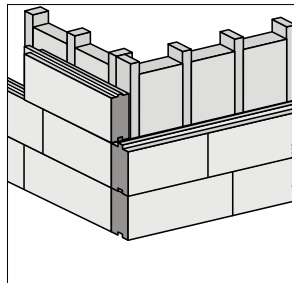


Eckausbildung

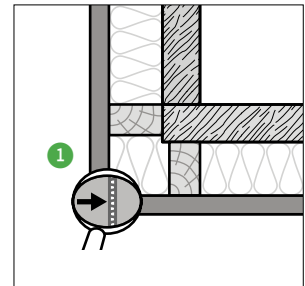
STEICOprotect / STEICOprotect dry

Platten müssen im Holzbau im Eckbereich nicht miteinander verzahnt werden.

Bei einer Klebemontage von stumpfen Plattenformaten auf mineralischen Untergründen ist eine Eckverzahnung notwendig. Eine Verklebung der Stoß- und Lagerfugen ist hierbei nicht notwendig.



Eine Befestigung auf einem im Eck befindlichen Stiel ist ausreichend. Ist dies nicht gegeben ist eine Verklebung der Vertikalfuge mittels STEICOmulti fill zwischen der Stirnfläche und der Rückseite der Eckplatten notwendig.



1 STEICOmulti fill

STEICOmulti fill wird als Raupe (Durchmesser ca. 8 mm) in Wellenform auf die Stirnseite der bereits montierten Platte aufgebracht.

STEICOprotect / STEICOprotect dry Dicke in [mm]	Maximale Auskragung bei verklebten STEICOprotect / STEICOprotect dry Außenecken [mm]
40	160
≥ 60	200

| FUGENAUSBILDUNGEN

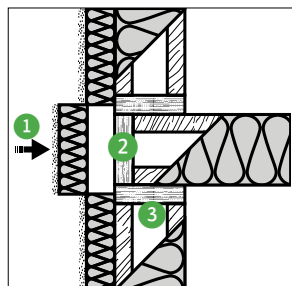
Offene Fugen in Plattenstößen in der Fassadenfläche
Fugen zwischen Platten mit einer Breite von 2–5 mm sind mit STEICO^{multi fill} 2 cm tief oder bis zur Feder auszufüllen. Fugen in der Fassade mit einer Breite > 5 mm sind mit Passtücken zu füllen, mit STEICO^{multi fill} einzukleben und anschließend beizuschleifen. Hierdurch können Vertikalkräfte übertragen und somit Abzeichnungen im Putz verhindert werden.

Geschossstoß

Der Geschossstoß bei Holzrahmenkonstruktionen muss zug-, druckfest sowie setzungssicher und Wärmebrücken minimiert ausgeführt werden. Druckkräfte müssen über die tragende Holzkonstruktion abgetragen werden. Eine Kraftübertragung im WDV kann zu Quetschalten führen.

Um Setzungen aufgrund von schwindendem Holz zu verhindern, ist als Randbohle im Zwischendeckenbereich STEICO ^{LVL X} (Furnierschichtholz) einzusetzen. Passtücke bei Geschossstößen müssen mittels STEICO^{multi fill} kraftschlüssig eingeklebt werden um ein späteres Ausbeulen des Putzes ausschließen zu können.

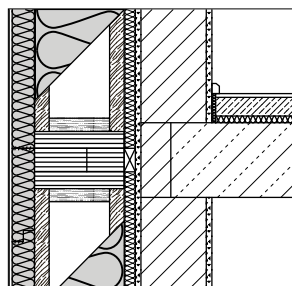
Sollten sich hierbei aufgrund von Ungenauigkeiten bei der Verarbeitung trotzdem Plattenfugen ergeben, so ist diese Fuge auf einer Tiefe, die der um 20 mm reduzierten Plattendicke entspricht, mit einem formstabilen und druckfesten Holzwerkstoff zu hinterlegen. Auf den vorderen 20 mm ist die Fuge mit STEICO^{multi fill} zu füllen und anschließend beizuschleifen.



HINWEISE:

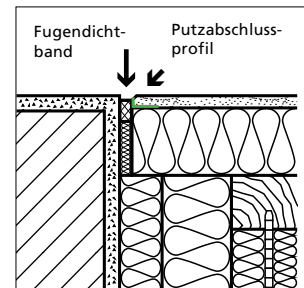
- 1 Passtück mit STEICO^{multi fill} einkleben, anschließend Geschossstoß beizuschleifen.
- 2 STEICO ^{LVL X}
- 3 Zug- und druckfeste Verbindung

siehe Konstruktionsdetail S. 47



Bewegungsfugen bei Bauteilanschlüssen

Sie entstehen bei Anschlüssen zu anderen Bauteilen, z.B. Dachschallungen oder Anbauten. Ebenfalls handelt es sich um eine Bewegungsfuge zwischen Perimeterdämmung des Kellers und dem Holzbau des Erdgeschosses. Diese Fugen werden mit einem Fugendichtband Kategorie BG 1 nach DIN 18542, z.B. Illbruck illmod 600 sowie geeigneten Putzprofilen der Firmen APU oder Protektor ausgeführt.



Bewegungsfugen

Gebäudedehnfugen

Dehnungsfugen in Gebäuden müssen im WDV-System an selber Stelle berücksichtigt werden und dürfen nicht überputzt werden. Ebenfalls sind bei Gebäudelängen von > 20 m vertikale Bewegungsfugen vorzusehen.

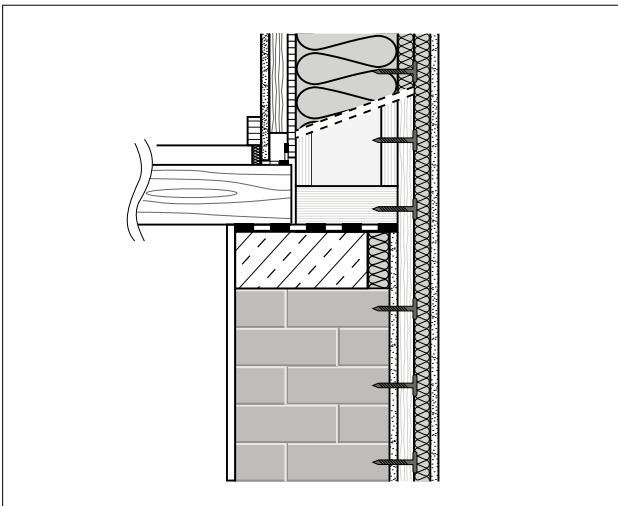
Für die Ausbildung von Dehnungsfugen sind spezielle Profile, z.B. W52 der Firma APU, zu verwenden.

Aufstockungen

Bei Aufstockungen entstehen zwischen dem massiven Bestand und dem Holzbau unterschiedliche Bewegungen, die bei einer durchgeführten Putzschicht zu Rissen führen. Deshalb wird i.d.R. dieser Übergang mit einem Überstand des Holzbaus mit Abtropfkante ausgeführt.

Wird eine durchgängige Putzschicht gewünscht, so ist folgendes Vorgehen sinnvoll:

Der Holzbau der Aufstockung (Außenkante des Holzrahmenwerks) ist mit dem massiven Bestand bündig zu setzen. Auf die Stiele des Holzrahmenbaus werden Konstruktionshölzer mind. 6 × 6 cm aufgeschraubt, die in den Massivbau ragen und mit diesem verdübelt werden. Dabei sind die Stöße der 6 × 6 cm Kanthölzer in der Höhe zu versetzen. Anschließend wird das Gefach, das an der gesamten Fassade entstanden ist, mit STEICOflex ausgedämmt. Diese Unterkonstruktion dient nun zur Befestigung von STEICOprotect H bzw. STEICOprotect H dry Platten, die dann verputzt werden.

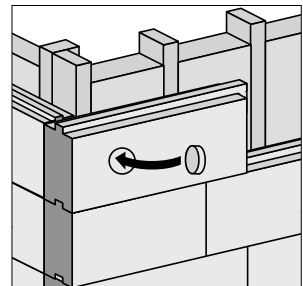


| EINBLASDÄMMSTOFF

Auch bei Einblasdämmstoff wie STEICOzell ist es notwendig, die einzelne STEICOprotect / STEICOprotect dry Platte auf mindestens zwei Stielen zu befestigen. Ein gefachweiser Versatz der Vertikalstöße ist erforderlich. Im Eckbereich kann ggf. das Rastermaß der Unterkonstruktion verringert werden, um eine höhere Stabilität zu erreichen. Kreuzfugen sind unzulässig.

Wird in das Gefach hinter der STEICOprotect / STEICOprotect dry ein Einblasdämmstoff eingebracht, so muss dieser vollständig, setzungsicher und hohlraumfrei vor der Putzbeschichtung der STEICOprotect / STEICOprotect dry Platten eingebracht werden.

Einblasöffnungen können mit STEICOmulti fill und STEICO Holzfaser-Verschlussstopfen verschlossen werden. Ein Beischleifen der Verschlüsse ist vor dem Putzauftrag zwingend notwendig.



| BEFESTIGUNG LEICHTER LASTEN

Leichte Lasten wie Außenlampen oder Briefkästen können mit Dämmstoffdübeln, z.B. Fischer FID 50, in der STEICOprotect / STEICOprotect dry Platte befestigt werden. Bei dieser Ausführung ist darauf zu achten, dass ein Eindringen von Feuchtigkeit (Schlagregen) ausgeschlossen ist. Hierzu ist nach Möglichkeit bei der Durchdringung ein Fugendichtband zu verwenden und der Anschluss mit einer dauerelastischen, überarbeitbaren Fugenmasse abzudichten.

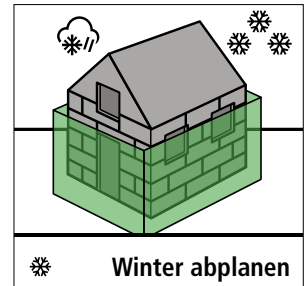


Größere Lasten wie Markisen sind schon bei der Planung zu berücksichtigen. Hierzu muss unterhalb des WDVS ein tragfähiger Untergrund geschaffen werden (z.B. STEICO LVL), um anfallende Lasten mit geeigneten Befestigungssystemen sicher in die Wandkonstruktionen ableiten zu können. Diese Unterkonstruktion ist mit mind. 60 mm STEICOprotect H / STEICOprotect H dry zu überdämmen.

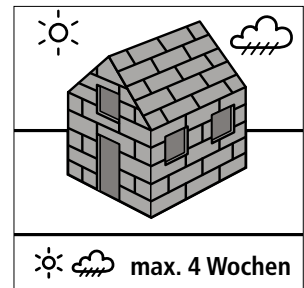


| FREIBEWITTERUNG

Die fertiggestellte Wandoberfläche kann bis zur Putzbeschichtung vier Wochen einer normalen Bewitterung (überwiegend trockene Perioden mit leichten / kurzen Niederschlägen) ausgesetzt werden.



Horizontal ausgerichtete Plattenstirnkanten (z.B. bei Fensterbrüstungen) sind bei Freibewitterung grundsätzlich durch Abdecken zu schützen, ebenso wie direkt beregnete vertikale Kanten.



Grundsätzlich kann bei einer aufgetragenen Armierungsschicht eine Überwinterung der Baustelle erfolgen.

Durch Abplanen (temporäre Konterlatten, Arbeitsgerüst, Nutzung eines Dachüberstandes) kann eine längere Freibewitterung gerade bei unerwartet früh einsetzender Winterperiode erreicht werden.

Vor Putzauftrag sind in diesem Fall sämtliche Oberflächen gewissenhaft zu kontrollieren und etwaige Fugen oder Dickenversätze beizuarbeiten. Provisorische Abläufe von nicht fertiggestellten Dachentwässerungen müssen das Wasser sicher von der Wandoberfläche fernhalten.

Sockelbereiche auf Wetterseiten – idealerweise die komplette Fassadenfläche – sollten vor Durchfeuchtung und Verschmutzung durch hochspritzenden Schmutz geschützt werden (z.B. Abplanen des Arbeitsgerüsts). Unmittelbar vor der Fassadenfläche muss ein schnelles, sicheres Ableiten von Regenwasser möglich sein, keinesfalls darf der Wandquerschnitt dauerhaft mit Feuchtigkeit bzw. feuchten Bodenmassen in Kontakt stehen. Bei länger freibewitterten Flächen muss vor Putzauftrag eine Sichtkontrolle der Fläche durchgeführt werden. Ein entsprechendes Nacharbeiten durch Abschleifen ist erforderlich. Dabei muss der entstehende Staub durch Abkehren oder Absaugen entfernt werden. Auch ein Abblasen mit ölfreier Pressluft ist möglich.

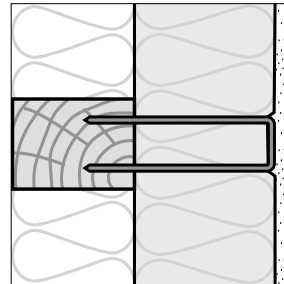
Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf Holzuntergrund

| UNTERGRÜNDE

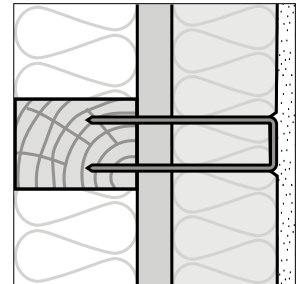
STEICOprotect / STEICOprotect dry mit Nut & Feder-Verbindung sind für die direkte Montage auf Holzständern geeignet.

Ergänzend dürfen folgende Plattenwerkstoffe zwischen Holzständer und STEICOprotect / STEICOprotect dry verwendet werden. Die Plattendicken liegen bei 12–22 mm.

- Spanplatte DIN EN 312, Typ P5 oder P7
- Sperrholz nach DIN EN 636, Typ 2 oder 3
- OSB-Platten nach DIN EN 300, Typ 3 oder 4
- Gipsfaserplatten $d \geq 10$ mm
- Gipskartonplatten $d \geq 12,5$ mm
- Zementgebundene Spanplatten DIN EN 634



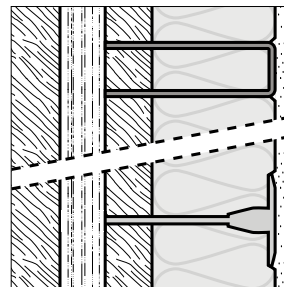
Direkte Beplankung von Holzständerwerk



Beplankung mit Zwischenlage (Plattenwerkstoffe)

Auf massiven Holzuntergründen kann die Montage von STEICOprotect / STEICOprotect dry mit Nut & Feder-Verbindung oder von STEICOprotect L dry mit stumpfer Kante gewählt werden. Geeignete Untergründe sind:

- Massivholzplattenelemente
- Brettsperrholzelemente
- Brettstapelelemente
- Brettschichtholzelemente



Beplankung von Massivholzwänden

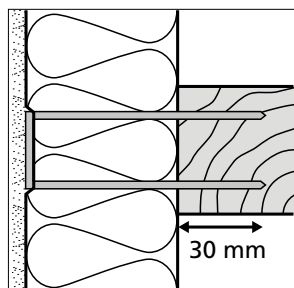
Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf Holzuntergrund

BEFESTIGUNGSMITTEL

STEICO^{protect}/STEICO^{protect dry} Platten können mit Edelstahl Breitrückenklammern, bzw. ejotherm STR H Schraubdübel im Holz-Untergrund verankert werden.

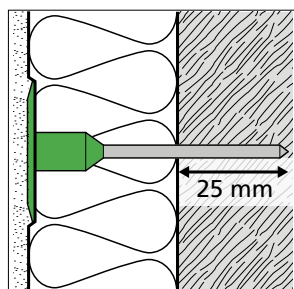
Breitrückenklammer

- Zugelassene Edelstahl-Breitrückenklammer nach DIN 1052: 2008-12 bzw. EC 5
- Einbringen der Klammern nach Möglichkeit oberflächennah, d.h. maximal 2 mm tief.
- Verankerungstiefe in den tragfähigen Holzuntergrund mind. 30 mm ²⁾



ejotherm STR H Schraubdübel ¹⁾

- Metallschraube mit Kunststoffteller
- Torxantrieb TX 25
- Thermische Entkopplung der Schraube durch ejotherm STR-Dämmstopfen, welcher oberflächenbündig im Dübel ein gesetzt werden muss. (Dämmstopfen ist im Zubehör enthalten)
- Setzen des Schraubdübels im Außenbereich mit der Oberkante des Dübels bündig mit der Wandoberfläche.
- Verankerungstiefe in den tragfähigen Holzuntergrund gem. Zulassung mind. 25 mm ²⁾



¹⁾ Hinweis: Die Einschraubtiefe des ejotherm STR H Schraubdübel wird im Sortiment mit 40 mm angeboten, um ein oberflächenbündiges Eintreiben bei allen Plattentypen sicher zu gewährleisten.
²⁾ Für die erforderlichen Randabstände gelten die bauaufsichtlich eingeführten Technischen Baubestimmungen für den Holzbau.

MINDESTBREITE DER HOLZSTÄNDER

	Befestigung auf dem Ständer ohne Stoß		Befestigung auf dem Ständer mit Stoß	
	Breitrückenklammer	ejotherm STR H Schraubdübel	Breitrückenklammer	ejotherm STR H Schraubdübel
Endlosverlegung STEICO ^{protect} / STEICO ^{protect dry} mit Nut & Feder	45 mm	60 mm	–	–
Stumpfe Plattenkanten ³⁾	60 mm	60 mm	60 mm ⁴⁾	60 mm

³⁾ gilt nur für geschosshohe Großformatplatten

⁴⁾ gilt nur für eine mittige, einreihige Klammerbefestigung

EINLAGIGE VERLEGUNG DER STEICO^{protect} HOLZFASER-DÄMMPLATTEN

Die Mindestanzahl der Befestigungsmittel gem. Zulassung für die jeweilige Windbeanspruchung ist zu beachten.

Mindestanzahl der Befestigungsmittel je m² und max. zulässiger vertikaler Abstand der Befestigungsmittel untereinander für Holzständerkonstruktionen ohne bzw. mit Plattenwerkstoffen (Rippenabstand 62,5 cm) und für Massivholz-Untergründe

Mindestanzahl / m²	Winddruck w _e nach DIN 1055-4 [kN/m²]			zulässiger vertikaler Höchstabstand der Befestigungs- mittel [mm]
	-0,55	-1,00	-1,60	
ejotherm STR H Schraubdübel ⁵⁾				
STEICO <i>protect H / M</i>	-	4	6	-
Breitrückenklammern ⁶⁾				
STEICO <i>protect H</i>	-	12	16	150
STEICO <i>protect M</i>	-	17	25	90

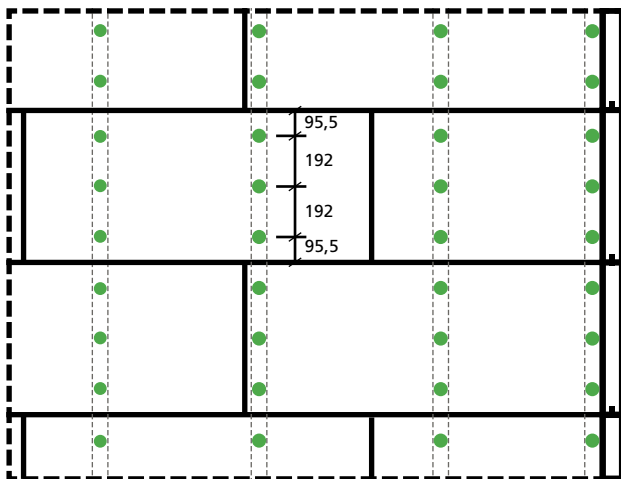
⁵⁾ Die Schraubdübel sind immer auf die Plattenfläche zu setzen. Ein Setzen auf die Plattenfuge ist nicht zulässig. Die Schraubdübel sind nur bei Dämmplatten mit Nut und Feder zulässig.

⁶⁾ Bei Platten mit Stößen mit Nut und Feder ist eine mittige, einreihige Klammerbefestigung über dem Stoßbereich hinweg nicht zulässig.

BEFESTIGUNG VON STEICOprotect DIREKT AUF HOLZSTÄNDERN BZW. AUF BEPLANKUNGEN/ BEKLEIDUNGEN AUS PLATTENWERKSTOFFEN

Die Dämmplatten sind in beiden Fällen direkt auf den Ständern zu befestigen, d.h. bei Beplankungen/ Bekleidungen muss die Verankerung durch den Plattenwerkstoff in die Holzständer erfolgen. Die vertikal zulässigen Höchstabstände der Verbindungsmittel sind zu beachten. Jede Dämmstoffplatte ist auf mindestens 2 Ständern mit mindestens 3 Befestigungsmitteln je Ständer zu befestigen. Eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Befestigungsmittel über die Geschosshöhe ist dabei zusätzlich anzustreben.

Befestigung mit ejotherm STR H Schraubdübel



ejotherm STR H Schraubdübel	
STEICOprotect	H, M
Windsog bis	-1,6 kN/m ²
Anzahl	≥ 6 Stück/m ² (auf den Ständern gleichmäßig verteilt über die Geschoßhöhe)
Max. Dübelabstand	250 mm
Randabstand	≥ 50 mm

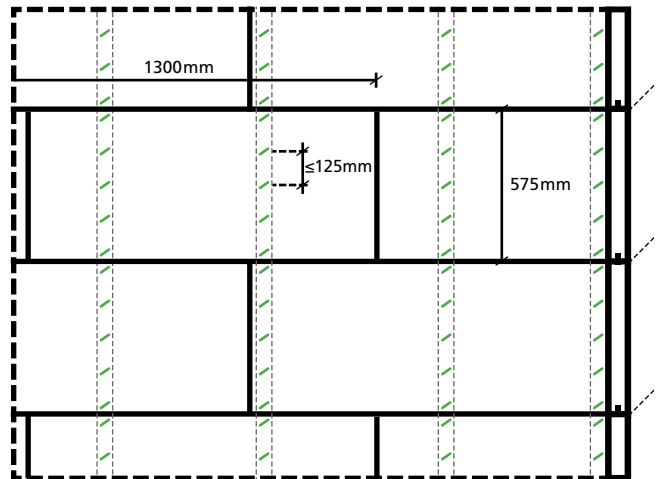
Befestigung mit Edelstahl-Breitrückenklemmern

- Klammer-Randabstand: 20 mm – 50 mm

- Max. Klammerabstand:

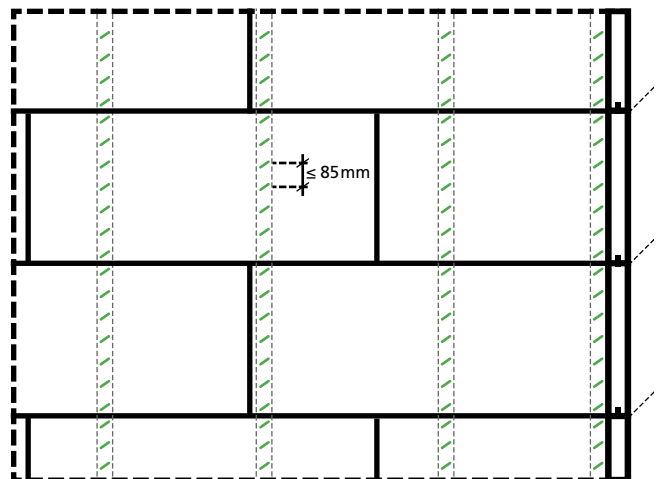
STEICOprotect H - 150 mm

STEICOprotect M - 90 mm



Breitrückenklammer

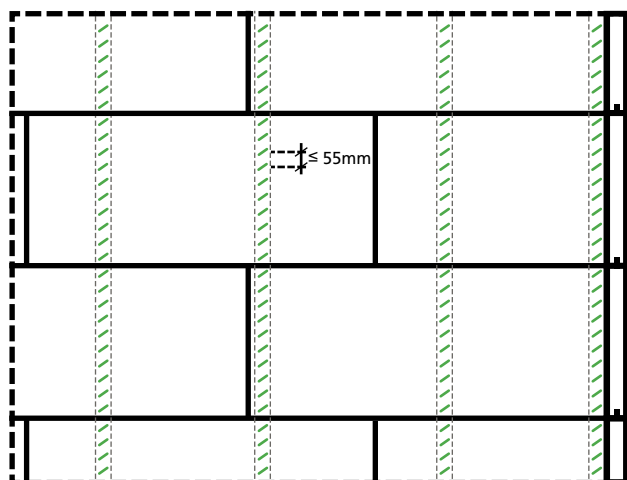
STEICOprotect	H
Windsog bis	-1,0 kN/m ²
Anzahl	≥ 12 Stück/m ²



Breitrückenklammer

STEICOprotect	H	M
Windsog bis	-1,6 kN/m ²	-1,0 kN/m ²
Anzahl	≥ 16 Stück/m ²	≥ 17 Stück/m ²

Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf Holzuntergrund

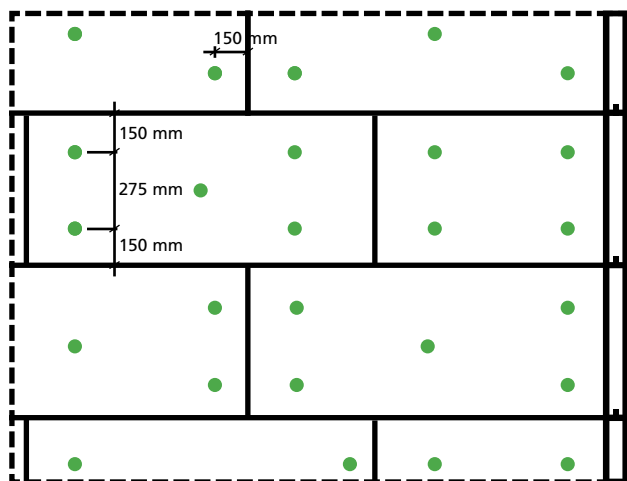


Breitrückenklammer	
STEICOprotect	M
Windsog bis	-1,6 kN/m ²
Anzahl	≥ 25 Stück/m ²

BEFESTIGUNG VON STEICOprotect AUF MASSIVEN, FLÄCHIGEN HOLZUNTERGRÜNDE

Es ist auf ein gleichmäßiges Schema der Befestigungsmittel, auf den vertikal zulässigen Höchstabstand sowie auf eine ausreichende Befestigung mindestens der vertikalen Plattenränder zu achten.

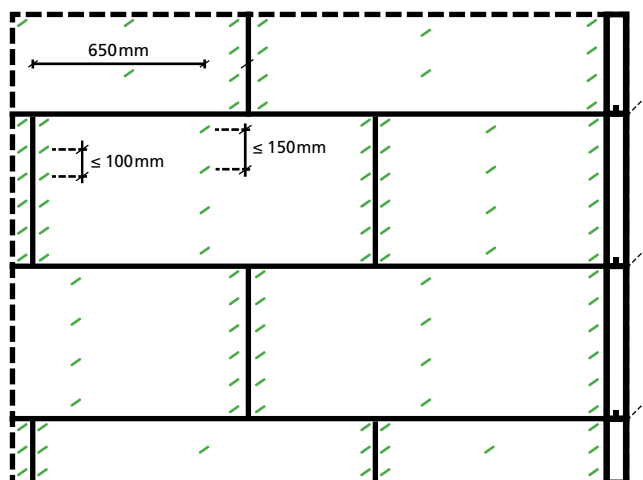
Befestigung mit ejotherm STR H Schraubdübel



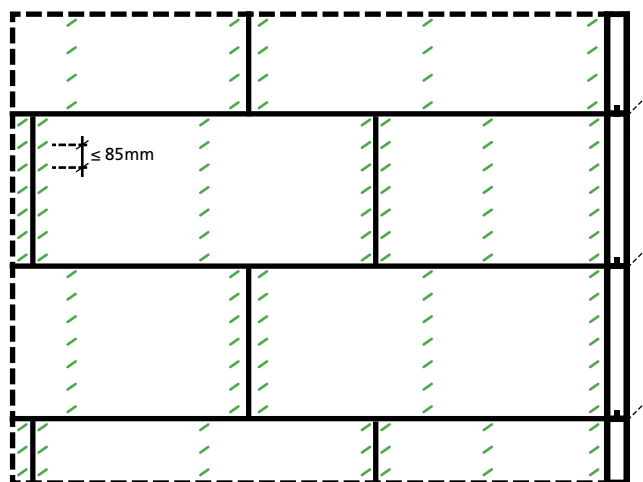
ejotherm STR H Schraubdübel	
STEICOprotect	H, M
Windsog bis	-1,6 kN/m ²
Anzahl	≥ 6 Stück/m ²

Befestigung mit Edelstahl-Breitrückenklammern

- Klammer-Randabstand: 20 mm – 50 mm
- Max. Klammerabstand:
STEICOprotect H - 150 mm
STEICOprotect M - 90 mm



Breitrückenklammer		
STEICOprotect	H	M
Windsog bis	-1,6 kN/m ²	-1,0 kN/m ²
Anzahl	≥ 17 Stück/m ²	



Breitrückenklammer	
STEICOprotect	M
Windsog bis	-1,6 kN/m ²
Anzahl	≥ 25 Stück/m ²

| EINLAGIGE VERLEGUNG DER STEICOprotect dry HOLZFASER-DÄMMPLATTEN

Mindestanzahl der Breit Rückenklammern (BRK) pro m² bei einem Ständerabstand von 62,5 cm

Mindestanzahl/m ²	max. Winddruck w _e [KN/m ²]			zulässiger vertikaler Höchstabstand der BRK [mm]
	-0,55	-1,00	-1,60	
STEICOprotect H dry (1300 mm × 575 mm*), N&F	11	11	12	150
STEICOprotect M dry (1300 mm × 575 mm*), N&F	18	18	26	90
STEICOprotect L dry ♦♦ (1200 mm × 400 mm), stumpf	23	28	-	70

Mindestanzahl der Breit Rückenklammern (BRK) pro m² bei einem Ständerabstand von 83,5 cm

Mindestanzahl/m ²	max. Winddruck w _e [KN/m ²]			zulässiger vertikaler Höchstabstand der BRK [mm]
	-0,55	-1,00	-1,60	
STEICOprotect H dry (1300 mm × 575 mm*), N&F	8	8	12	150
STEICOprotect M dry (1300 mm × 575 mm*), N&F	14	17	27	90

Mindestanzahl der Schraubdübel je m² (Kleinformat) bei einem Ständerabstand von 62,5 cm und 83,5 cm sowie auf Massivholz

Mindestanzahl/m ²		max. Winddruck w _e [KN/m ²]		
		-0,55	-1,00	-1,60
STEICOprotect H dry (1300 mm × 575 mm*), N&F	Fläche	5	5	6
	Fuge	5	5	6
STEICOprotect M dry (1300 mm × 575 mm*), N&F	Fläche	5	5	6
	Fuge	5	5	6
STEICOprotect L dry (1200 mm × 400 mm), stumpf	Fläche	8	8	8
	Fuge	8	8	8

HINWEIS:

- Mindestdübelmenge 4 Dübel/m²,
- Mindestdübelmenge 4 Dübel pro Platte (aus voriger Bedingung und der jeweiligen Plattengröße sowie aus konstruktiven Gründen (mind. 2 Dübel pro Ständer))

Mindestanzahl der Schraubdübel je m² (Großformat) bei einem Ständerabstand von 62,5 cm und 83,5 cm

Mindestanzahl/m ²		max. Winddruck w _e [KN/m ²]		
		-0,55	-1,00	-1,60
STEICOprotect H dry (2800 mm × 1250 mm), stumpf	Fläche	4	4	6
	Fuge	4	4	6
STEICOprotect M dry (2800 mm × 1250 mm), stumpf	Fläche	4	4	4
	Fuge	4	4	6

HINWEIS:

- Mindestdübelmenge 4 Dübel/m²
- Mindestdübelmenge 4 Dübel pro Platte (aus voriger Bedingung und der jeweiligen Plattengröße sowie aus konstruktiven Gründen (mind. 2 Dübel pro Ständer))

♦ Deckmaß

♦♦ Diese Angaben gelten nur für die Befestigung auf massiven flächigen Holzuntergründen

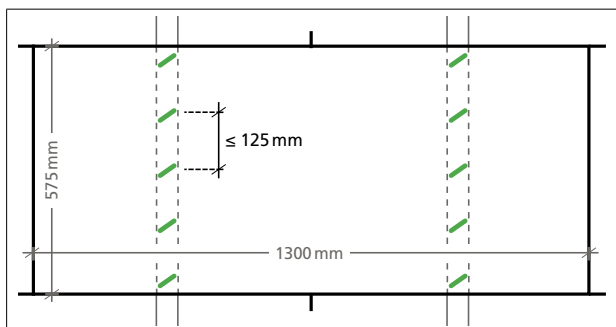
Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf Holzuntergrund

BEFESTIGUNG VON STEICO^{protect} dry DIREKT AUF HOLZSTÄNDERN, BZW. AUF BEPLANKUNGEN/BEKLEIDUNGEN AUS PLATTENWERKSTOFFEN

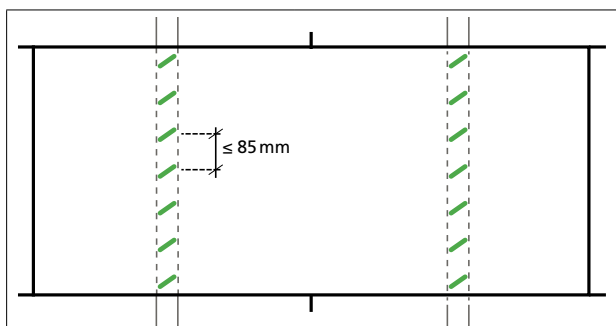
Die Dämmplatten sind in beiden Fällen direkt auf den Ständern zu befestigen, d.h. bei Beplankungen/ Bekleidungen muss die Verankerung durch den Plattenwerkstoff in die Holzständer erfolgen. Die vertikal zulässigen Höchstabstände der Verbindungsmittel sind zu beachten. Jede Dämmstoffplatte ist auf mindestens 2 Ständer mit mindestens 3 Befestigungsmitteln je Ständer zu befestigen. Eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Befestigungsmittel über die Geschosshöhe ist dabei zusätzlich anzustreben.

Befestigung mit Edelstahl-Breitrückenklemmern

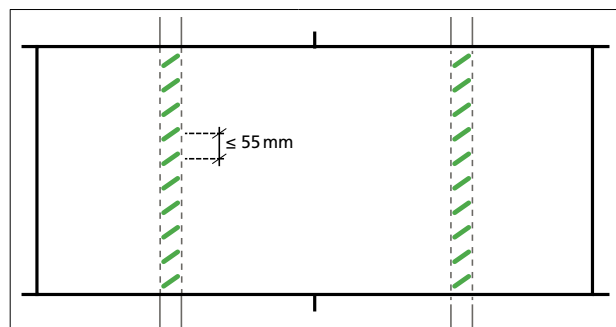
- Klammer-Randabstand: 20 – 50 mm
- Max. Klammerabstand:
STEICO^{protect} H dry - 150 mm
STEICO^{protect} M dry - 90 mm
- Achsmaß des Holzständers: 62,5 cm



STEICO ^{protect} H dry	
Winddruck w_e	bis $-1,60 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 12 \text{ Stück/m}^2$

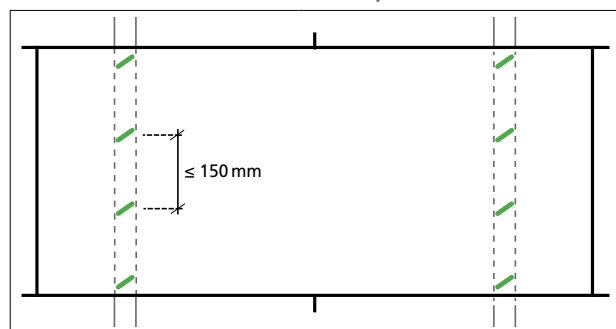


STEICO ^{protect} M dry	
Winddruck w_e	bis $-1,00 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 18 \text{ Stück/m}^2$

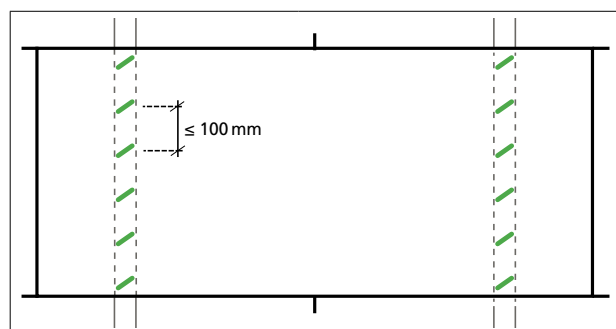


STEICO ^{protect} M dry	
Winddruck w_e	bis $-1,60 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 26 \text{ Stück/m}^2$

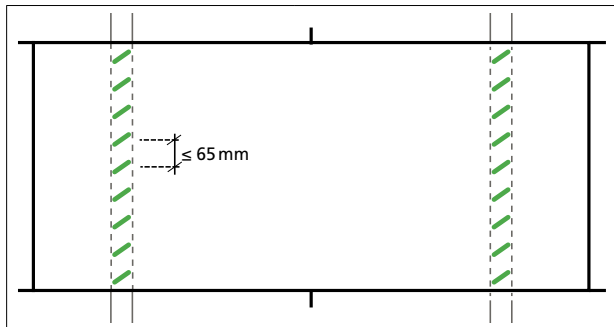
• Achsmaß des Holzständers 83,5 cm



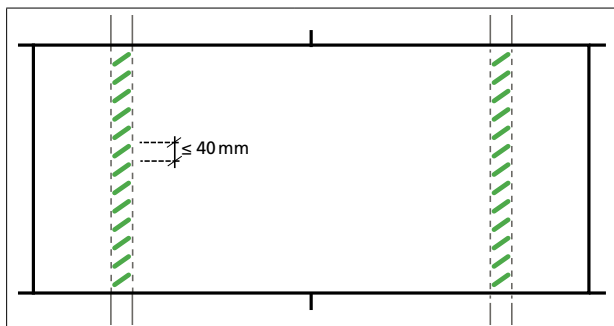
STEICO ^{protect} H dry	
Winddruck w_e	bis $-1,00 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 8 \text{ Stück/m}^2$



STEICO ^{protect} H dry	
Winddruck w_e	bis $-1,60 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 12 \text{ Stück/m}^2$



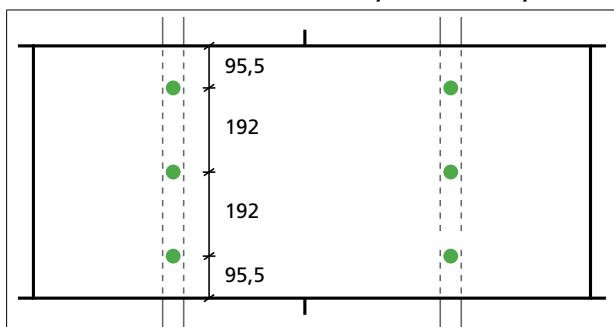
STEICOprotect M dry	
Winddruck w_e	bis $-1,00 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 17 \text{ Stück/m}^2$



STEICOprotect M dry	
Winddruck w_e	bis $-1,60 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 27 \text{ Stück/m}^2$

Befestigung mit ejotherm STR H Schraubdübel

- Achsmaß des Holzständers 62,5 cm und 83,5 cm



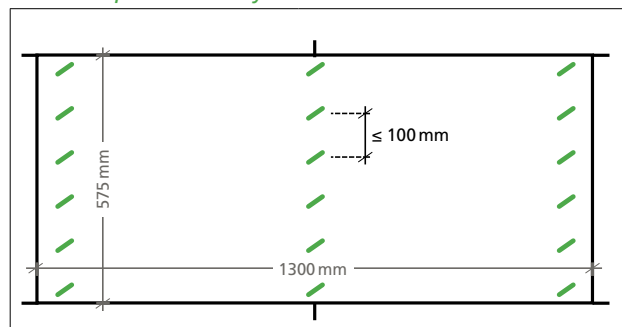
STEICOprotect H dry (Kleinformat) STEICOprotect M dry (Kleinformat)	
Winddruck w_e	bis $-1,60 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	6 Stück/m ² (auf den Ständern gleichmäßig verteilt über die Geschoßhöhe)
Max. Dübelabstand	250 mm
Randabstand	$\geq 50 \text{ mm}$

BEFESTIGUNG VON STEICOprotect dry AUF MASSIVEN, FLÄCHIGEN HOLZUNTERGRÜNDE

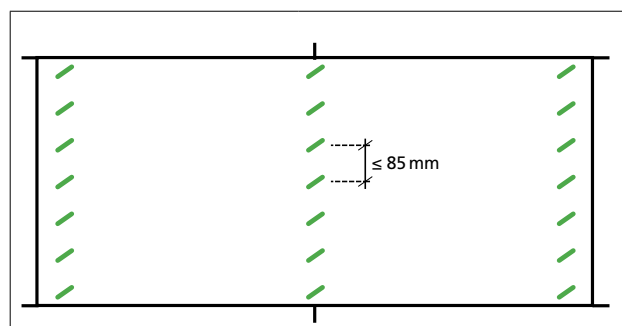
Es ist auf ein gleichmäßiges Schema der Befestigungsmittel, auf den vertikal zulässigen Höchstabstand sowie auf eine ausreichende Befestigung mindestens der vertikalen Plattenränder zu achten.

Befestigung mit Edelstahl-Breit Rückenklammern

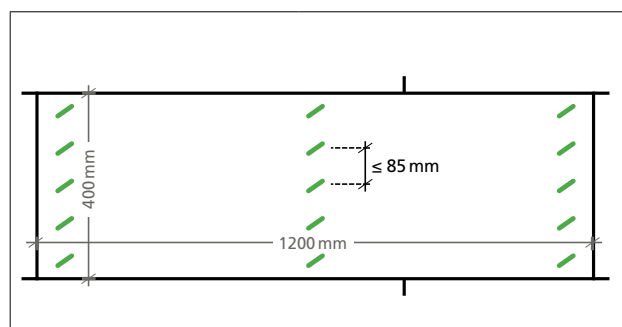
- Klammer-Randabstand: 20 – 50 mm
- Max. Klammerabstand:
STEICOprotect M dry - 150 mm
STEICOprotect L dry - 90 mm



STEICOprotect M dry	
Winddruck w_e	bis $-1,00 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 18 \text{ Stück/m}^2$



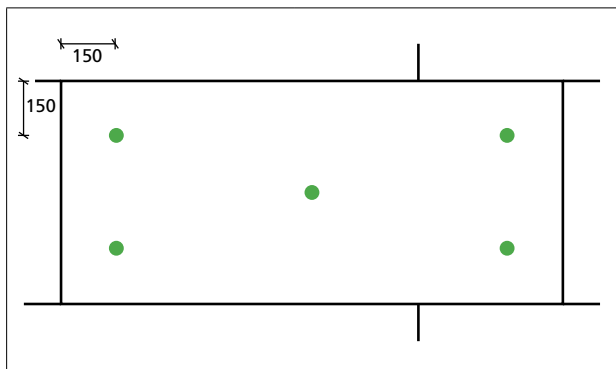
STEICOprotect M dry	
Winddruck w_e	bis $-1,60 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 26 \text{ Stück/m}^2$



STEICOprotect L dry	
Winddruck w_e	bis $-1,00 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 28 \text{ Stück/m}^2$

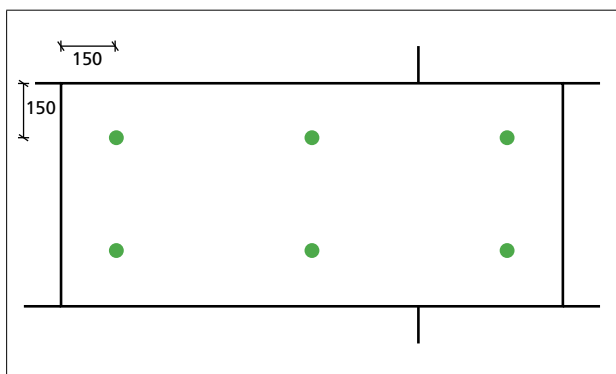
Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf Holzuntergrund

BEFESTIGUNG MIT EJOTHERM STR H SCHRAUBDÜBEL



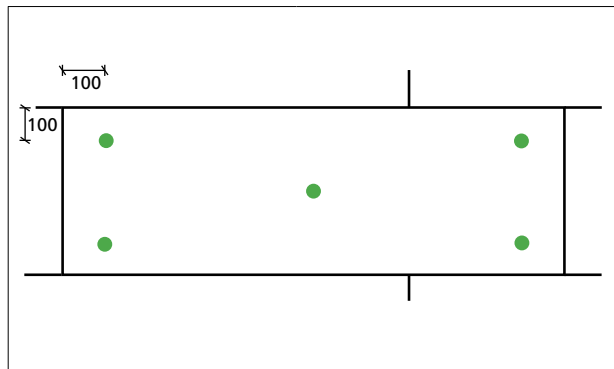
STEICOprotect M dry

Winddruck w_e	bis $-1,00 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 5 \text{ Stück/m}^2$

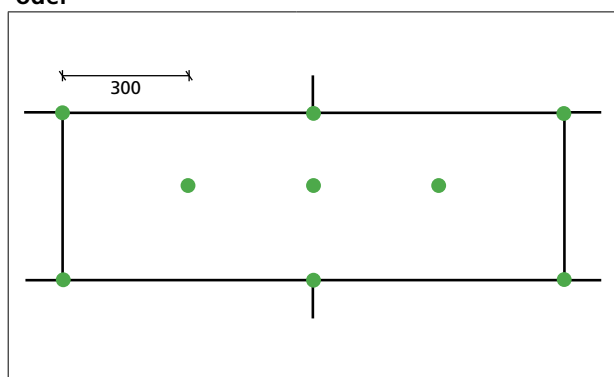


STEICOprotect M dry

Winddruck w_e	bis $-1,60 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 6 \text{ Stück/m}^2$



oder



STEICOprotect L dry

Winddruck w_e	bis $-1,60 \text{ kN/m}^2$
Anzahl	$\geq 8 \text{ Stück/m}^2$

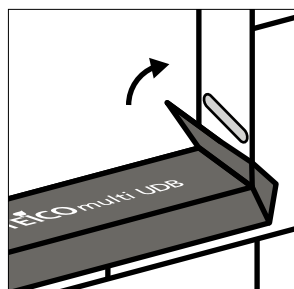
FENSTERBEREICH

Dieser sensible Bauteilanschluss ist mit größtmöglicher Sorgfalt und den geeigneten Materialien auszuführen. Da mehrere Gewerke (Montage der Platten, Putzbetrieb, Fensterbauer, evtl. Sonnenschutzfachbetrieb) an diesem Anschluss beteiligt sind, ist eine sorgfältige Planung unter Einbezug aller beteiligten Gewerke unumgänglich, um eine dauerhafte Sicherheit zu gewährleisten.

Brüstung

Ein Feuchteeintrag in die Konstruktion muss auch während der Bauphase verhindert werden. Dabei sind Brüstungen von Öffnungen besonders gefährdet und müssen temporär abgedeckt werden. Diese Abdeckung kann mit

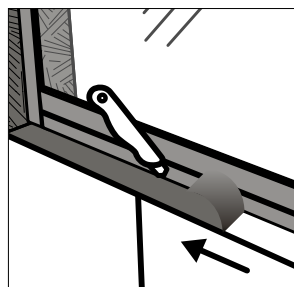
STEICOmulti UDB ausgeführt werden, welche über die Wandbreite angebracht wird und ca. 15 cm an den Fensterlaibungen nach oben führt. Um Wasser, das an der seitlichen Laibung nach unten läuft, abzuführen, sind die seitlich hochgeführten Enden der STEICOmulti UDB mit einer STEICOmulti fill Kleberaupe (mit Gefälle nach außen) an der Rohlaibung anzukleben. Die STEICOmulti UDB muss auf der Brüstung so befestigt werden, dass sie auch bei Wind einen ausreichenden Schutz gegen von außen eindringende Feuchte bietet.



STEICOmulti fill Kleberaupe, nach außen fallend;

Fenstereinbau

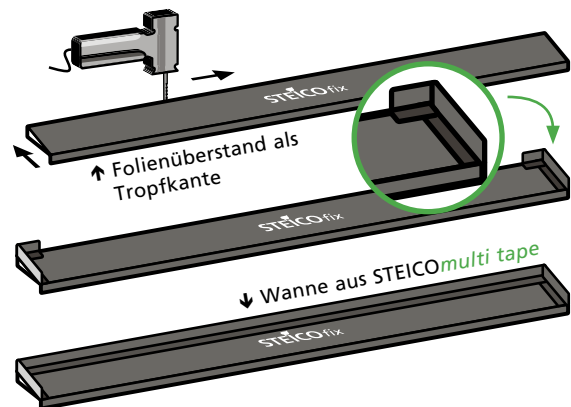
Die Abdeckung mit STEICOmulti UDB dient bis zum Fenstereinbau als temporärer Witterungsschutz, maximal 4 Wochen. Der Fenstereinbau wird auf dieser Abdeckung durchgeführt. Im Innenbereich wird diese horizontale Abdichtung fensterstockbündig zurückgeschnitten und entfernt, um einen üblichen luftdichten Anschluss (gemäß DIN 4108-7 und Leitfaden zur Montage von Fenstern und Haustüren, herausgegeben von der Verlagsanstalt Handwerk GmbH) herstellen zu können.



Ansicht von Innen

Holzfaser-Dämmkeil STEICOfix

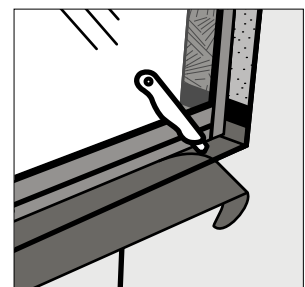
STEICOfix wird mit einer Handsäge oder einer Stichsäge auf passende Länge (Rohlaibung bis Rohlaibung) und Breite (Fensterstock bis Vorderkante Außenwand) geschnitten. Der Zuschnitt darf auf keinen Fall an der Längsseite mit Folienüberstand vorgenommen werden, da diese später als Tropfkante dient.



Auf den seitlichen Enden wird ein Streifen STEICOmulti tape (60 mm) mit $\frac{2}{3}$ aufgeklebt, dabei ist die Schutzfolie des Klebebandes auf dem nicht benötigten $\frac{1}{3}$ zu belassen. Im Bereich der hinteren Ecke ist dieses Klebeband zu falten und als geschlossene Ecke auszubilden.

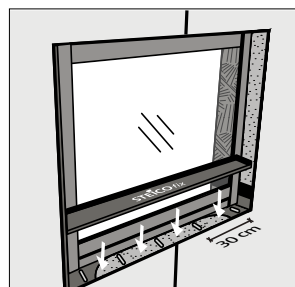
Zwischen beiden geformten Ecken ist ebenfalls STEICOmulti tape (60 mm) mit $\frac{2}{3}$ auf STEICOfix aufzukleben, das restliche $\frac{1}{3}$ freie Klebefläche steht an der hinteren Seite von STEICOfix auf. Somit ergibt sich eine „Wannenform“ aus STEICOfix und den begrenzenden Klebebändern seitlich und an einer Längsseite, die offene Längsseite mit Folienüberstand weist im eingebauten Zustand nach außen und dient als Tropfkante.

Vor dem Einbau dieser vorgefertigten „Wanne“ ist die Brüstungsabdeckung aus STEICOmulti UDB bündig zurückzuschneiden.



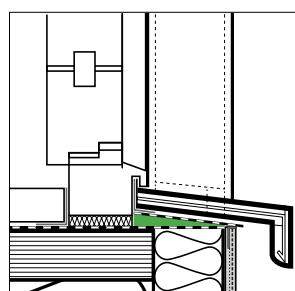
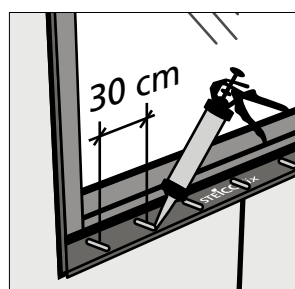
Ansicht von Außen

Auf die Brüstungsabdeckung werden STEICO^{multi fill} Raupen aufgetragen, die vom Fenster nach außen in einem Abstand von ca. 30 cm führen.



Die „Wanne“ wird nun von oben schräg in das Eck Brüstung-Fenster eingebracht und vorne nach unten auf die Kleberaube aufgepresst. Das Klebeband an der Hinterseite wird mit dem Fensterstock an der Ausfaltung für die Fensterbank verklebt. Die Schutzfolien werden entfernt und die seitlichen Klebebänder werden mit der hochragenden STEICO^{multi UDB} verklebt. Diese Ausführung leitet Wasser, das dennoch unter die Fensterbank gelangen sollte, nach vorne ab.

Unmittelbar bevor eine Fensterbank angebracht wird, sind STEICO^{multi fill} Kleberaupen auf die zweite wasserführende Schicht (STEICO^{fix}) aufzubringen, die vom Fenster zur Außenseite der Wand im Abstand von ca. 30 cm führen. Mit diesen Kleberaupen wird ein definierter Abstand zwischen dem STEICO^{fix} und der Fensterbank erstellt, der einen sicheren Ablauf von ggf. anfallendem Wasser gewährleistet.



siehe Konstruktionsdetail S. 53

Nun kann eine Fensterbank montiert werden, die mittels Laibungsplatte und zugehörigen Anschlüssen aus Fugendichtbändern und Putzanschlussprofilen die erste wasserführende Ebene ausbildet.

FENSTERLAIBUNG

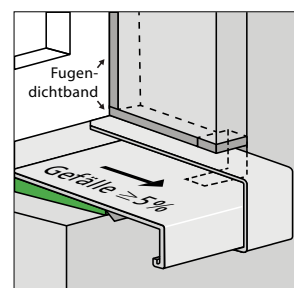
Laibungsplatte

Zum leichteren Einbau einer Fensterbank empfiehlt es sich, sowohl bei der Verwendung von STEICO^{protect} – als auch STEICO^{protect dry}-Platten die Fensterlaibungen mit einer mindestens 20 mm dicken STEICO^{protect} Laibungsplatte auszuführen.

Die Befestigung erfolgt durch eine Verklebung mittels STEICO^{multi fill} und einer mechanischen Fixierung durch Breitrückenklammern oder ejotherm STR H Schraubdübel im Holzuntergrund. Eine Montagefixierung mit Breitrückenklammern in der Seitenfläche der im Wandbereich flächig montierten STEICO^{protect}/STEICO^{protect dry} Platte ist möglich.

Anschluss

Die Laibungsplatte wird mit einem Fugendichtband Kategorie BG 1 an das Fenster und das WDVS gerechte Bordabschlussprofil (z.B. Profil MF 400, Fa. GUTMANN) angeschlossen. Dieses Fugendichtband wird an der Außenkante der STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry} Fassade um das Bordabschlussprofil und ca. 3 cm unter das Fensterblech geführt.



Das Fugendichtband sauber umlaufend verarbeiten: an Kanten schneiden und neu ansetzen, Stöße auf Kontakt ausführen.

Die Einbindung des Bordabschlussprofils in die Laibungsplatte sollte so gewählt werden, dass ein bündiger Abschluss des Putzes mit der Innenkante des Bordabschlussprofils zustande kommt.

Der Putzanschluss an das Fenster wird mit geeigneten Anputzleisten (zB. APU W30+) erstellt.

| ROLLADEN / RAFFSTORE

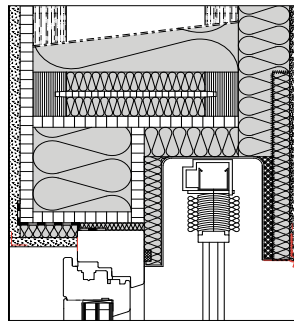
Freier Rollladen-/ Raffstore-Kasten

Dabei wird STEICO^{protect}/STEICO^{protect dry} mit einer Holzwerkstoffplatte hinterlegt, auf die das Wärmedämm-Verbundsystem befestigt wird. Im Bereich der Holzwerkstoffplatte ist die Dicke von STEICO^{protect}/STEICO^{protect dry} um die Stärke der Holzwerkstoffplatte zu reduzieren. Die Überdämmung des Kastens sollte mind. 40 mm betragen.

Die Befestigung besteht aus einer Verklebung mit STEICO^{multi fill} (siehe nachfolgende Skizze) und einer mechanischen Fixierung durch ejotherm STR H Schraubdübel bzw. Breitrückenklammern. Die Übergänge sind beizuschleifen. Stehen die Befestigungsmittel durch die Holzwerkstoffplatte, so werden sie anschließend zurückgeschnitten. Bei sehr weit gespannten Fensterbändern kann die untere Kante der Holzwerkstoffplatte durch einen Metallwinkel oder Schiene verstärkt werden.

Integrierter Rollladen-/Raffstore-Kasten

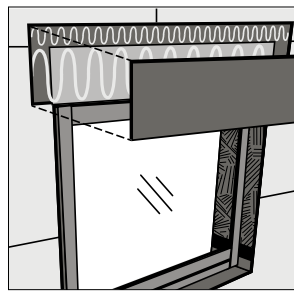
Bei fest eingebautem Kasten kann STEICO^{protect}/STEICO^{protect dry} direkt auf den Kasten befestigt werden. Diese Befestigung wird mit STEICO^{multi fill} ausgeführt.



siehe Konstruktionsdetail S. 42

Ragt der Kasten in die WDVS-Dämmebene hinein, wird die Abdeckplatte des Kastens (Dicke mind. 40 mm) allseitig 10 cm größer gewählt als der Kasten und ein entsprechender Stufenfalz bei den Dämmplatten in der Fassadenfläche hergestellt. Bei Nassplatten kann dies durch Einsägen und Herausnehmen der ersten 2 Dämmstofflagen erfolgen, bei Trockenplatten durch entsprechendes Ausfräsen.

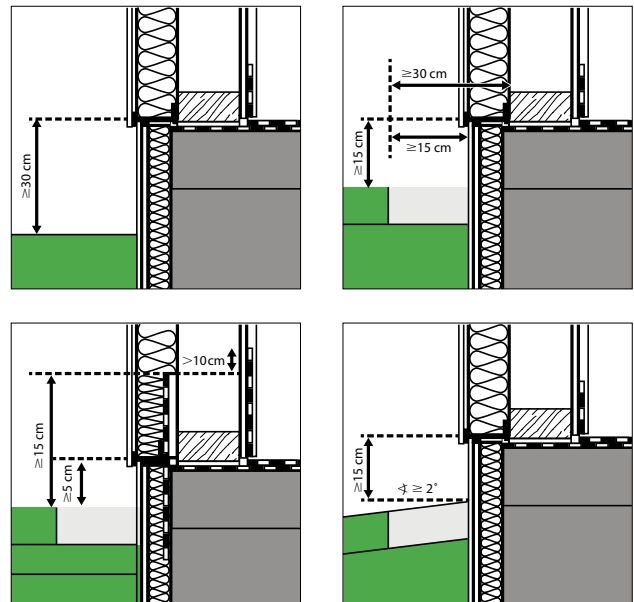
Anschließend wird die Abdeckplatte (Dicke mind. 40 mm) mit STEICO^{multi fill} mit dem eigentlichen WDVS und dem Rollladen-/Raffstore-Kasten verklebt. Eine mechanische Fixierung mit ejotherm STR H Schraubdübel oder Breitrückenklammern ist anschließend durchzuführen. Die Übergänge sind beizuschleifen.



SPRITZWASSERGEFÄHRDETE BEREICHE

Als Spritzwasserbereich sind die ersten 30 cm über Erdbereich bei Sockelanschlüssen bekannt. Neben diesem sind auch Wandflächen im Anschlussbereich von Terrassen, Flachdächern, Vordächern sowie Gaubenwangen durch Spritzwasser gefährdet. In diesen Bereichen sind feuchtebeständige Sockeldämmplatten zu verwenden, die im Sortiment des jeweiligen Putzherstellers verfügbar sind. Diese sind bei Holzständerwänden durch feuchteresistente Werkstoffplatten zu hinterlegen (zementgebundene Platten wie z.B. Fermacell Powerpanel HD oder Knauf Aquapanel).

Bei spritzwasserreduzierenden Untergründen, wie z.B. einem Kiesstreifen (Körnung 16/32, Breite 30 cm) oder einer durchlässigen Terrassenbekleidung (Rost), kann sich die Höhe des Spritzwasserbereiches auf 150 mm reduzieren. Eine direkte Verlegung von dichten Baustoffen wie z.B. Pflastersteinen an STEICO^{protect}/STEICO^{protect dry} Holzweichfaser-Dämmplatten ist nicht gestattet. Als Abdichtungen im Sockelbereich haben sich selbstklebende Bitumenbahnen bewährt (z.B. Dörken Delta-Thene oder PCI Pecithene).



Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf mineralischem Untergrund im Bestand

| VERLEGUNG

Fixierung der Putzträgerplatten im Sockelbereich

Sollte noch keine Perimeterdämmung vorhanden sein, so kann die erste Plattenlage auf eine in den mineralischen Untergrund angedübelte provisorische Latte/Kantholz aufgestellt werden. Nach dem Entfernen der Latte kann ein Sockelprofil mit STEICO*multi fill* oder einem doppelseitigen Klebeband an der Unterseite der Putzträgerplatte fixiert und anschließend die Perimeterdämmplatte mit einem entsprechenden Kompriband angeschlossen werden.

Alternativ kann auch die erste Lage der Putzträgerplatten auf eine Winkelschiene, die mit Schlagdübeln in den mineralischen Untergrund befestigt werden, aufgesetzt werden. Der weitere Ablauf erfolgt wie zuvor beschrieben.



Winkelschiene anbringen

Sollte keine Perimeterdämmung im Sockelbereich vorgesehen sein, muss, je nach Plattendicke, ggfs. noch ein dünnes Kunststoff- oder Blechprofil als zurückliegende Abdeckung aufgeklebt werden.

Sollte bereits eine horizontal ausgerichtete und planebene Perimeterdämmung vorhanden sein, so kann die erste Lage der Putzträgerplatten auf diese aufgestellt werden. Vor dem Aufsetzen der Putzträgerplatte ist auf die Perimeterdämmplatte ein entsprechendes Kompriband aufzukleben. Im Anschluss ist das Sockelprofil auf dieses aufzusetzen.

Verklebung der Putzträgerplatten

Die STEICO*protect*/STEICO*protect dry*-Putzträgerplatten sind auf den Untergrund mit einem mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel zu verkleben und zusätzlich mit einem ejotherm STR U Schraubdübel zu befestigen.

Vollflächige Verklebung (Empfehlung)

Der Klebe- und Armierungsmörtel wird zunächst vollflächig als dünne Kratzspachtelung mit einer Zahntraufel auf die Rückseite der Putzträgerplatte aufgetragen und einmassiert, um die Haftung zu verbessern. Unmittelbar anschließend wird die endgültig benötigte Klebermenge mit einer Zahntraufel 15 mm × 15 mm nass in nass aufgetragen und vollflächig abgezahnt. Danach werden die Platten planeben und press gestoßen und an die Wand gedrückt.



Dämmplatte ankleben auf ebenem Untergrund mit vollflächiger Verklebung

Auf diese Art und Weise können Unebenheiten im Untergrund von bis zu 3 mm ausgeglichen werden.

Verklebung im Punkt-Wulst-Verfahren

Der Klebe- und Armierungsmörtel wird zunächst vollflächig als dünne Kratzspachtelung mit einer Zahntraufel auf die Rückseite der Putzträgerplatte aufgetragen und einmassiert, um die Haftung zu verbessern. Unmittelbar anschließend werden sowohl Klebepunkte als auch ein umlaufender Kleberand im sogenannten Punkt-Wulst-Verfahren in der benötigten Klebermenge nass in nass aufgebracht. Der Klebeflächenanteil sollte hierbei mindestens 40 % betragen. Danach werden die Platten planeben und press gestoßen und an die Wand gedrückt.



Dämmplatte ankleben auf unebenem Untergrund im Punkt-Wulst-Verfahren

Auf diese Art und Weise können Unebenheiten im Untergrund von bis zu 10 mm ausgeglichen werden.

Verlegung der Putzträgerplatten

Die kleinformatischen, stumpfen Platten (Dicke 100–240 mm) sind horizontal und passgenau im Verband zu verlegen. Bei einer Klebmontage von stumpfen Plattenformaten auf mineralischen Untergründen ist eine Eckverzahnung notwendig.



Verlegung kleinformatiger stumpfer Platten

Für einen ausreichenden Anpressdruck der Putzträgerplatte an den Untergrund ist zu sorgen (leichtes Anklopfen mit einem Gummihammer und Fixierung mit einem ggf. mit zwei ejotherm STR U Schraubdübel).

Es darf kein Klebemörtel in die Stöße der Putzträgerplatten gelangen. Herausquellender, überschüssiger Klebemörtel ist zu entfernen.

Eine Hinterlüftung der Putzträgerplatten bzw. ein Eintrag von Feuchte in das WDVS durch Konvektion ist zu verhindern.

| BEFESTIGUNG

Zusätzlich zur Verklebung mit einem mineralischen Klebe- und Armierungsmörtel muss eine Befestigung der Putzträgerplatten mit ejotherm STR U Schraubdübel erfolgen. Entsprechend der jeweils vorliegenden Windbelastung ergibt sich ein zugehöriges Dübelbild.

Die Dübelung darf erst erfolgen, wenn der Klebe- und Armierungsmörtel vollständig abgebunden ist. Die Verankerung der Dübel im Untergrund hat gemäß der bauaufsichtlichen Zulassung des Dübelherstellers zu erfolgen.

Die ejotherm STR U Schraubdübel (Dübelbild siehe nachfolgende Seite) sind im Außenbereich mit der Oberkante des Dübels bündig mit der Wandoberfläche zu setzen.

Zum Abschluss werden die Schraubenöffnungen des ejotherm STR U Schraubdübels mit dem speziellen ejotherm STR-Dämmstopfen verschlossen. Dieser muss oberflächenbündig im Dübel eingesetzt werden. (Dämmstopfen als Zusatzposition mitbestellen)



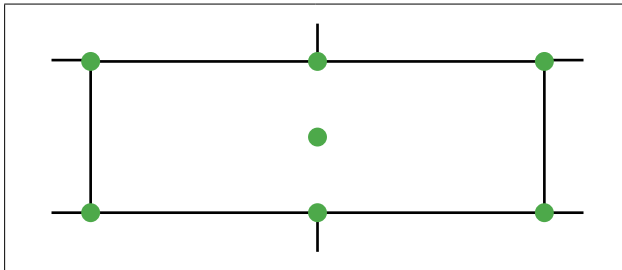
Holzfaser-Dämmplatten – Verarbeitung auf mineralischem Untergrund im Bestand

BEFESTIGUNG STEICOprotect L dry MIT EJOTHERM STR U SCHRAUBDÜBEL

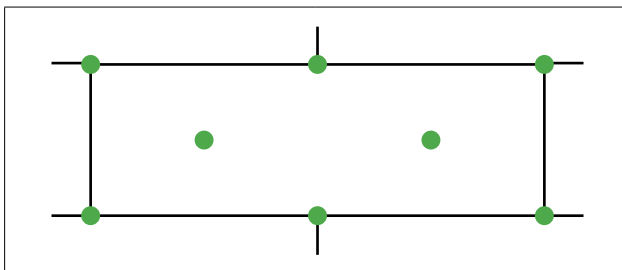
- Plattenformat 1200 mm × 400 mm
- Plattendicke 100–240 mm

Mindestanzahl der Dübel/m²

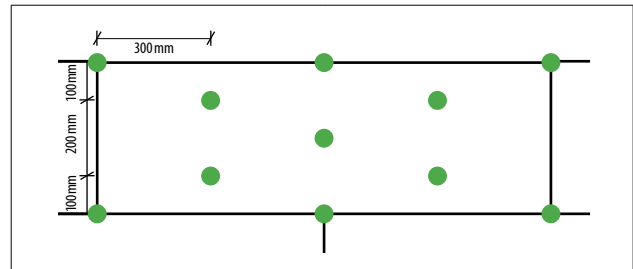
Dämm- stoffdicke [mm]	Dübellast- klasse [kN/Dübel]	Winddruck w_e (Windsoglasten) nach DIN 1055-4 [kN/m ²]		
		–0,55	–1,00	–1,60
≥ 100	≥ 0,15	6	8	12



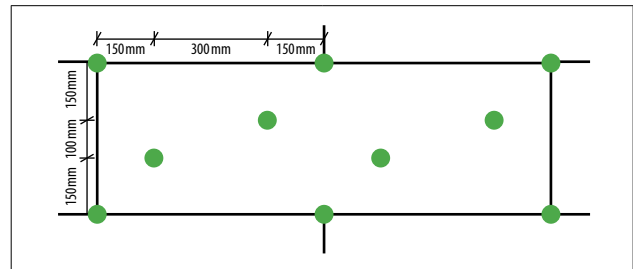
STEICOprotect L dry	
Winddruck w_e	bis –0,55 kN/m ²
Anzahl	6,3 Stück/m ²



STEICOprotect L dry	
Winddruck w_e	bis –1,00 kN/m ²
Anzahl	8,3 Stück/m ²



oder



STEICOprotect L dry

Winddruck w_e	bis –1,60 kN/m ²
Anzahl	14,6 Stück/m ²

Checklisten "Übergabe putzfähiger Untergrund" für WDVS mit STEICOprotect / STEICOprotect dry

OBJEKTENNDATEN

1. Anschrift:

2. Bauherr:

3. Planer:

4. Holzbaubetrieb:

5. Putzbetrieb:

6. Datum/Zeitraum Objekterrichtung:

7. Datum/Zeitraum geplante Putzbeschichtung:

Freibewitterungszeit von max. ca. 4 Wochen beachten!!

8. Anmerkungen:

KONSTRUKTIONSBESCHREIBUNG

1. Ggf. Installationsebene:

2. Luftdichtheitsebene:

☐ Abgeklebt:

3. Tragkonstruktion:

Holzrahmenbau ☐

Massivholzelemente ☐

Sonstige ☐

Raster Holzrahmenbau: _____ cm

4. Gefachtiefe- bzw. Elementstärke: _____ cm

5. Gefachdämmung:

6. Einblasdämmung bereits eingebracht:

☐ ja ☐ nein

bei **NEIN** keine weitere Putzbeschichtung

7. Ggf. Außenbeplankung:

PUTZTRÄGERPLATTE

STEICOprotect / STEICOprotect dry

1. Plattentyp:

STEICOprotect ☐ H ☐ H dry ☐ M ☐ M dry ☐ L dry

2. Plattendicke: _____ mm

3. Plattenformat: _____ mm x _____ mm

☐ stumpf ☐ Nut & Feder

4. Paletteneinleger dokumentiert:

☐ ja ☐ nein

5. Datum Plattenmontage:

PUTZSYSTEM

1. Armierungsmasse:

Mindest-Schichtstärke von 5 mm unbedingt beachten!!!

Checklisten "Übergabe putzfähiger Untergrund" für WDVS mit STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}

2. Armierungsgewebe:

3. Etwaige Zwischenbeschichtung:

4. Oberputz:

5. Ggf. Farbanstrich:

4. Alle Stoßfugen > 5 mm sind mit Holzfaserdämmung (STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}) gefüllt und mit systemkonformen Befestigungsmitteln oder STEICO^{multi fill} dauerhaft fixiert?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Lage der nachzuarbeitenden Fugen:

5. Alle Stoßbereiche sind durch Schleifen dickenkalibriert?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Lage der nachzuarbeitenden Stoßbereiche:

"CHECKLISTE" VERARBEITUNG PUTZTRÄGERPLATTE

1. Der Untergrund (Konstruktionsvollholz/Gefachbereich/Massivholzelemente) wurden vor Montage auf Trockenheit geprüft bzw. als trocken ausgewiesen:

☐ ja ☐ nein

2. Grundsätzliche Verarbeitung erfolgte gemäß Verarbeitungsempfehlung:

☐ ja ☐ nein

falls nein, wesentliche Abweichung:

3. Alle Stoßfugen > 2 mm sind mit STEICO^{multi fill} beigearbeitet?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Lage der nachzuarbeitenden Fugen:

6. Etwaige Fehlstellen in der Oberfläche sind beigearbeitet?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Lage der nachzuarbeitenden Bereiche:

7. Lose Fasern auf der zu verputzenden Fläche wurden mittels Sauger oder Pressluft entfernt und die Fläche gereinigt?

☐ ja ☐ nein

8. Vertikale Plattenstöße sind versetzt angeordnet (mind. 25 cm)?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Festlegung der Nachbearbeitung:

9. Spritzwasserbereiche sind durch Sockeldämmung berücksichtigt?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Schutz durch Putzbeschichtung berücksichtigen:

falls ja, ist die Sockeldämmung gem. Verarbeitungshinweise angeordnet?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

10. Bauwerksabdichtung ist bis mind. 30 cm über Terrain vorhanden?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

11. Sämtliche Bauteilanschlüsse sind dauerhaft wind- und schlagregendicht ausgeführt, z.B. durch Anordnung eines vorkomprimierten Fugendichtbandes?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

"CHECKLISTE" VERBINDUNGSMITTEL

1. Eingesetzte Verbindungsmittel

☐ Breitrückenklammern, rostfrei (Edelstahl)

☐ ejotherm STR H Schraubdübel

Länge: Verankerungstiefe:

bei Klammern Klammeranordnung:

☐ schräg ☐ horizontal

2. Ausreichende Anzahl der Befestigungsmittel gemäß Richtlinie/Zulassung ?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

3. Verbindungsmittel oberflächenbündig gesetzt (ejotherm STR H Schraubdübel) bzw. oberflächennah, d.h. max. 2 mm tief, eingebracht (Breitrückenklammern)?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

"CHECKLISTE" ANSCHLUSSDETAILS

1. Sämtliche Fensterbankanschlüsse gemäß Verarbeitungsrichtlinien ausgeführt?

Insbesondere dauerhafte Wasserführung in das Bordprofil und schlagregendichter Anschluss mit geeignetem Fugendichtband sichergestellt?

Ausreichender Abstand zwischen der Holzfaser-Dämmplatte in der Laibung und der Vorderkante des Bordabschlussprofils für das nachfolgende Verputzen?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

Checklisten "Übergabe putzfähiger Untergrund" für WDVS mit STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}

2. Geschosstoß setzungssicher gemäß Verarbeitungsrichtlinien und STEICO Detailkatalog zur Vermeidung von Quetschfalten ausgeführt?

☐ ja ☐ nein

falls nein, Nachbesserung beschreiben:

3. Unterer Systemabschluss erfolgt?

☐ durch Sockelschiene mit Aufsteckprofil
☐ nachträglich durch den Putzbetrieb gem. Richtlinien verarbeitetes Sockelkantenprofil

Besonderheiten:

4. Leiten etwaige Rollladenführungsschienen eindringendes Wasser konstruktiv sicher in das Bordprofil ab?

☐ ja ☐ nein ☐ nicht vorhanden

falls nein, Nachbesserung/Anschluss beschreiben:

5. Werden etwaige an die Dachfläche aufgehende Wände (auch Gaubenwände) dauerhaft dicht mit einem Blechanschlussprofil angeschlossen?

☐ ja ☐ nein ☐ nicht vorhanden

falls nein, Anschluss beschreiben:

GEWERKEÜBERGABE

Vor dem Verputzen der Oberflächen sind die ggfs. oben aufgeführten Nacharbeiten zu tätigen. Das Verputzen der Oberflächen ist bei geeigneten Witterungsbedingungen durchzuführen. Besonderes Augenmerk ist auf eine ausreichende Schichtstärke zu legen. Nur ausreichend trockene STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry} Oberflächen dürfen verputzt werden, die Materialfeuchtigkeit ist direkt vor dem Putzauftrag zu prüfen (Materialfeuchtigkeit max. 13 %). Ein PE-Folientest-Fläche ca. 70 × 70 cm – kann bei Fehlen eines geeigneten Messgerätes orientierend durchgeführt werden. Bei Kondensatbildung nach ca. 24 Stunden ist von einer Beschichtung abzusehen.

Die zu verputzenden Wandoberflächen wurden eingehend untersucht, etwaige Nachbesserungen sind in diesem Dokument aufgeführt.

Nach deren Durchführung

☐ kann ein Verputzen unter Beachtung der Verarbeitungsrichtlinie und dem Stand der Technik erfolgen

☐ ist ein erneuter Baustellentermin zwecks Überprüfung und Gewerkeübergabe erforderlich.

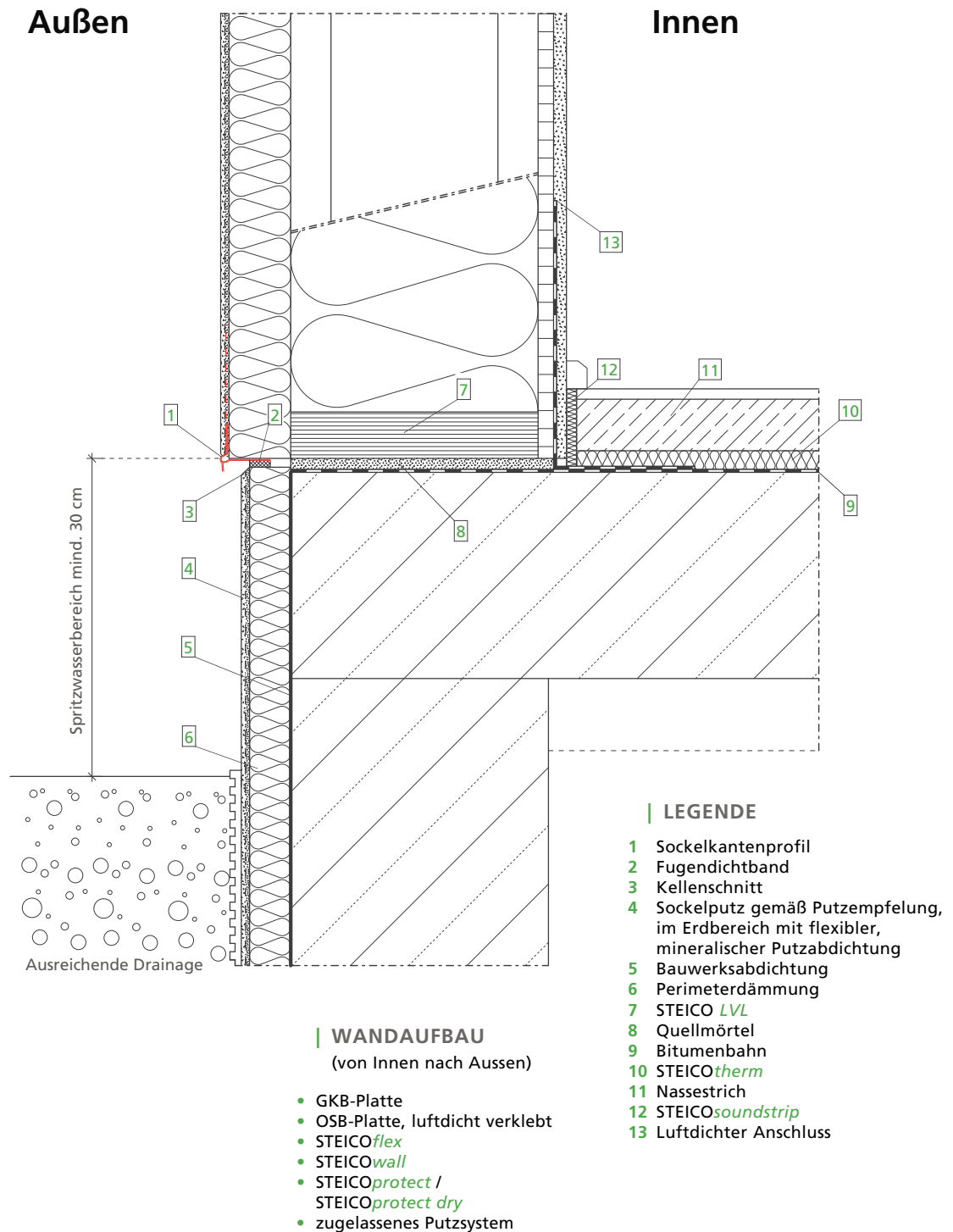
Datum:

für den Holzbaubetrieb:

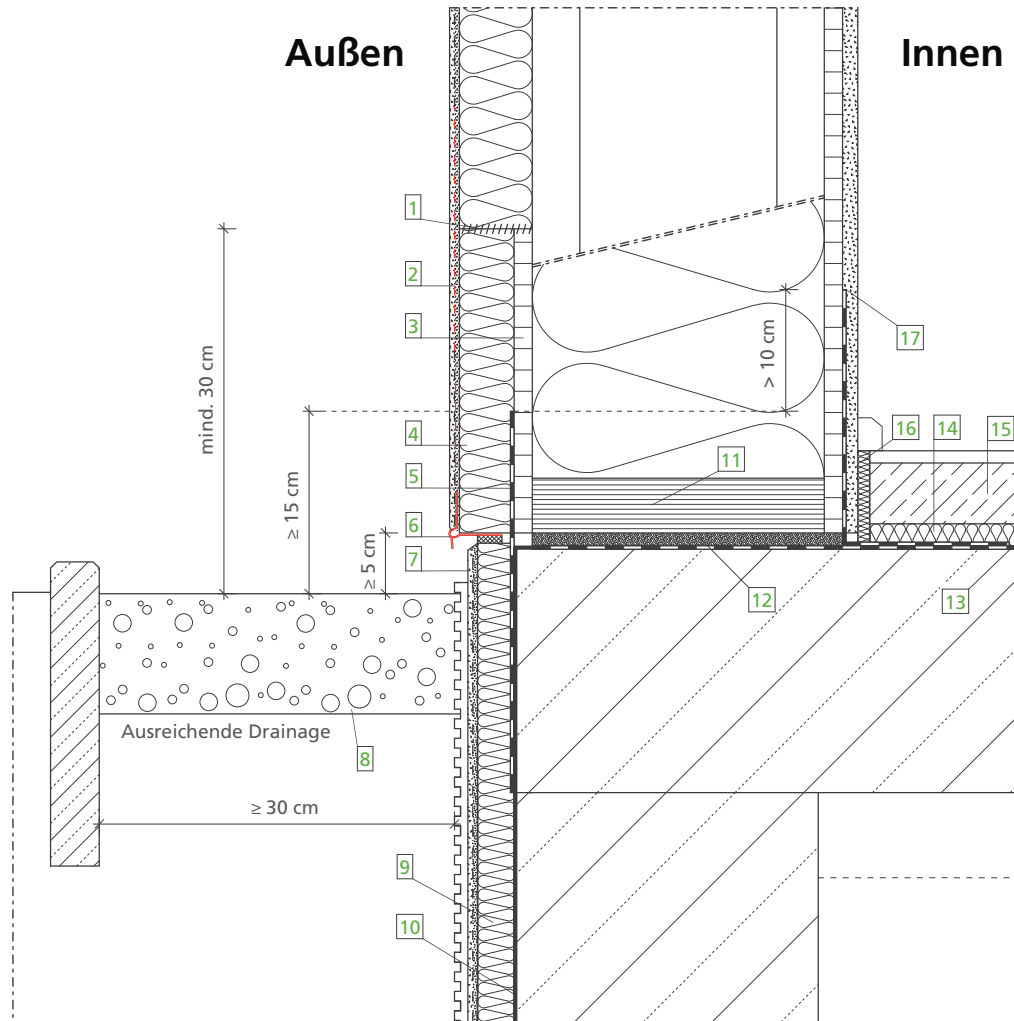
für den Putzbetrieb

Verarbeitungshinweise STEICO^{protect}/STEICO^{protect} dry 33

SOCKEL - ERHÖHTER AUSTRITT (SPRITZWASSERFREI)



SOCKEL - EBENERDIGER AUSTRITT, REDUZIERTER SPRITZWASSERBEREICH



WANDAUFBAU

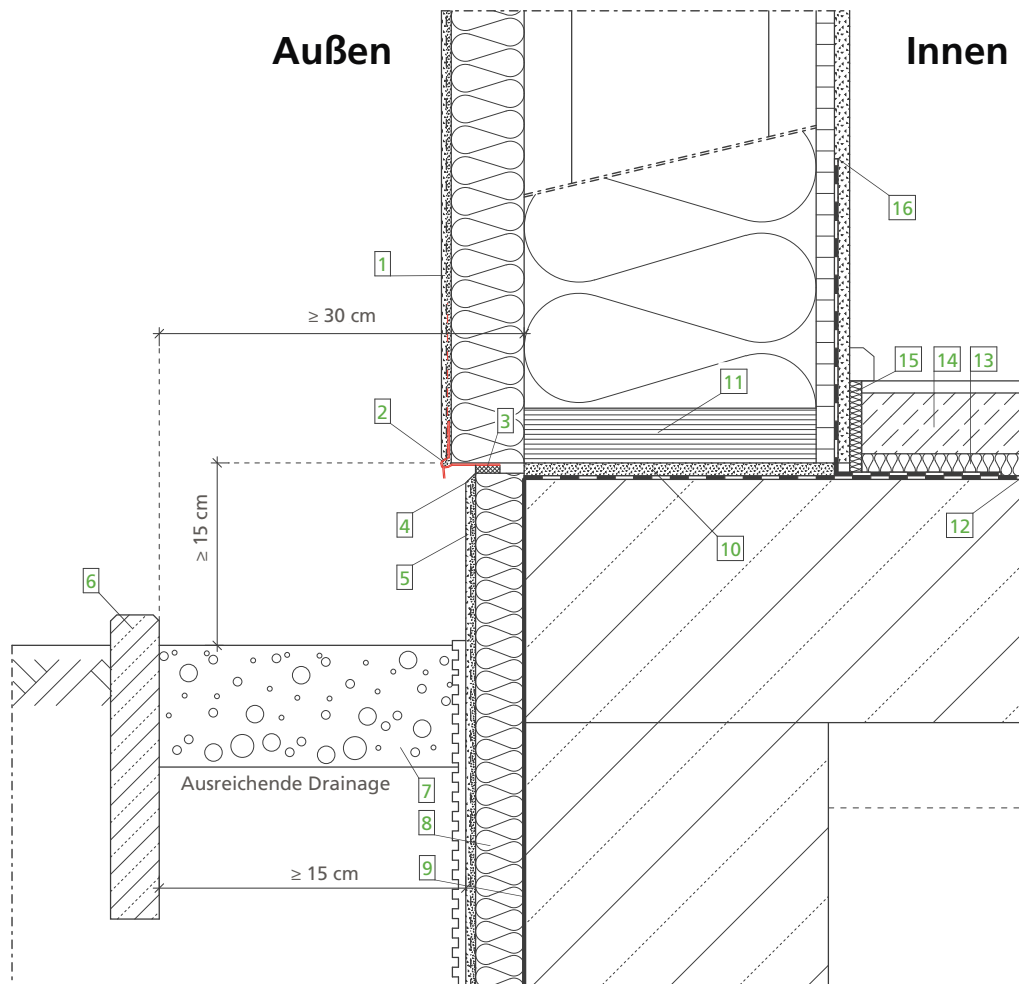
(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICO^{flex}
- STEICO^{wall}
- STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 STEICO^{multi fill}
- 2 Zusätzlicher Gewebestreifen mit ausreichender Überdeckung zur Flächenarmierung
- 3 Zementgebundene Platte
- 4 EPS-Dämmplatte mit Waffelstruktur
- 5 Abdichtung nach DIN 18195-4
- 6 Sockelkantenprofil
- 7 Sockelputz gemäß Putzempfehlung, im Erdbereich mit flexibler, mineralische Putzabdichtung
- 8 Kiesstreifen, Korngröße mind. 16/32
- 9 Perimeterdämmung
- 10 Bauwerksabdichtung
- 11 STEICO^{LVL}
- 12 Quellmörtel
- 13 Bitumenbahn
- 14 STEICO^{therm}
- 15 Nassestrich
- 16 STEICO^{soundstrip}
- 17 Luftdichter Anschluss

SOCKEL - UK SCHWELLE MIND. 15 CM ÜBER GOK (KIESBETT)



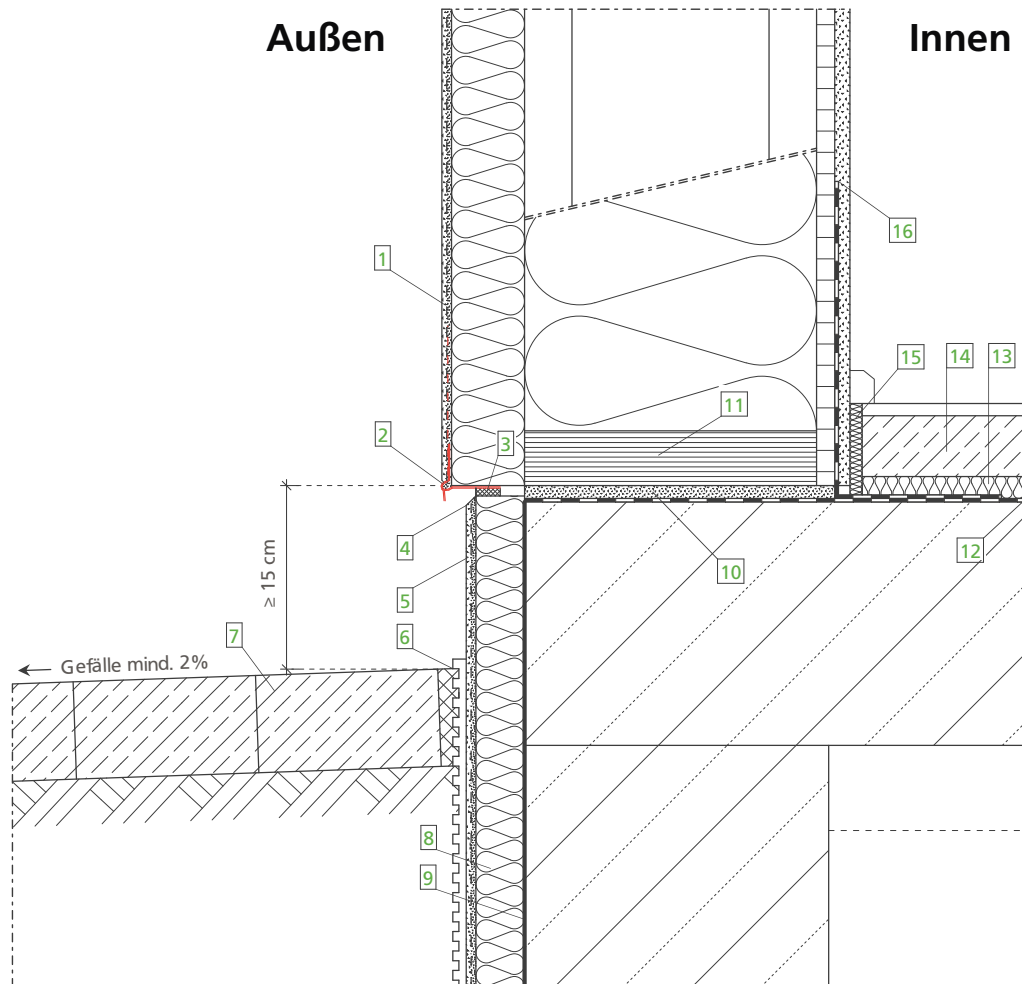
WANDAUFBAU (von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICO^{flex}
- STEICO^{wall}
- STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 Im Spritzwasserbereich (mind. 30 cm über Gelände) zementöse Flexschlämme als Feuchteschutzbeschichtung zwischen Unter- und Oberputz aufbringen
- 2 Sockelkantenprofil
- 3 Fugendichtband
- 4 Kellenschnitt
- 5 Sockelputz gemäß Putzempfehlung, im Erdbereich mit flexibler, mineralischer Putzabdichtung
- 6 Rasenkantenstein
- 7 Kiesstreifen, Korngröße mind. 16/32
- 8 Perimeterabdichtung
- 9 Bauwerksabdichtung
- 10 Quellschutt
- 11 STEICO ^{LVL}
- 12 Bitumenbahn
- 13 STEICO^{therm}
- 14 Nassestrich
- 15 STEICO^{soundstrip}
- 16 Luftdichter Anschluss

SOCKEL – UK SCHWELLE
MIND. 15 CM ÜBER GOK (GEHBELEG MIND. 2% GEFÄLLE)



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

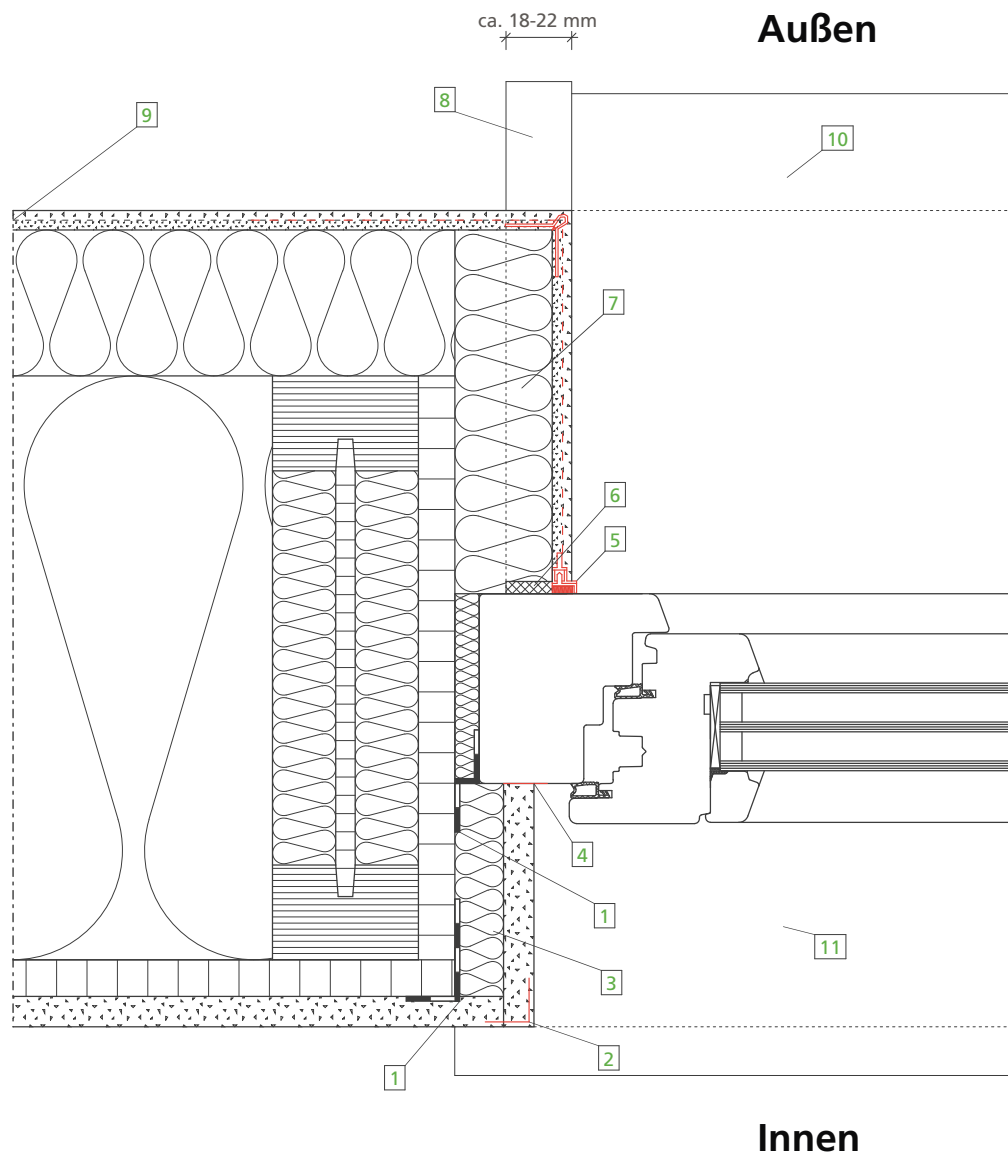
- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICO^{flex}
- STEICO^{wall}
- STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 Im Spritzwasserbereich (mind. 30 cm über Gelände) zementöse Flexschlämme als Feuchteschutzbeschichtung zwischen Unter- und Oberputz aufbringen
- 2 Sockelkantenprofil
- 3 Fugendichtband
- 4 Kellenschnitt
- 5 Sockelputz gemäß Putzempfehlung, im Erdbereich mit flexibler, mineralischer Putzabdichtung
- 6 Geländeoberkante (GOK)
- 7 Gehbelag (= Wasser führende Schicht) mind. 2% Gefälle
- 8 Perimeterabdichtung
- 9 Bauwerksabdichtung
- 10 Quellschicht
- 11 STEICO^{LVL}
- 12 Bitumenbahn
- 13 STEICO^{therm}
- 14 Nassestrich
- 15 STEICO^{soundstrip}
- 16 Luftdichter Anschluss

FENSTER – SEITLICHER ANSCHLUSS MIT LAIBUNGSPLATTE

Horizontalschnitt



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

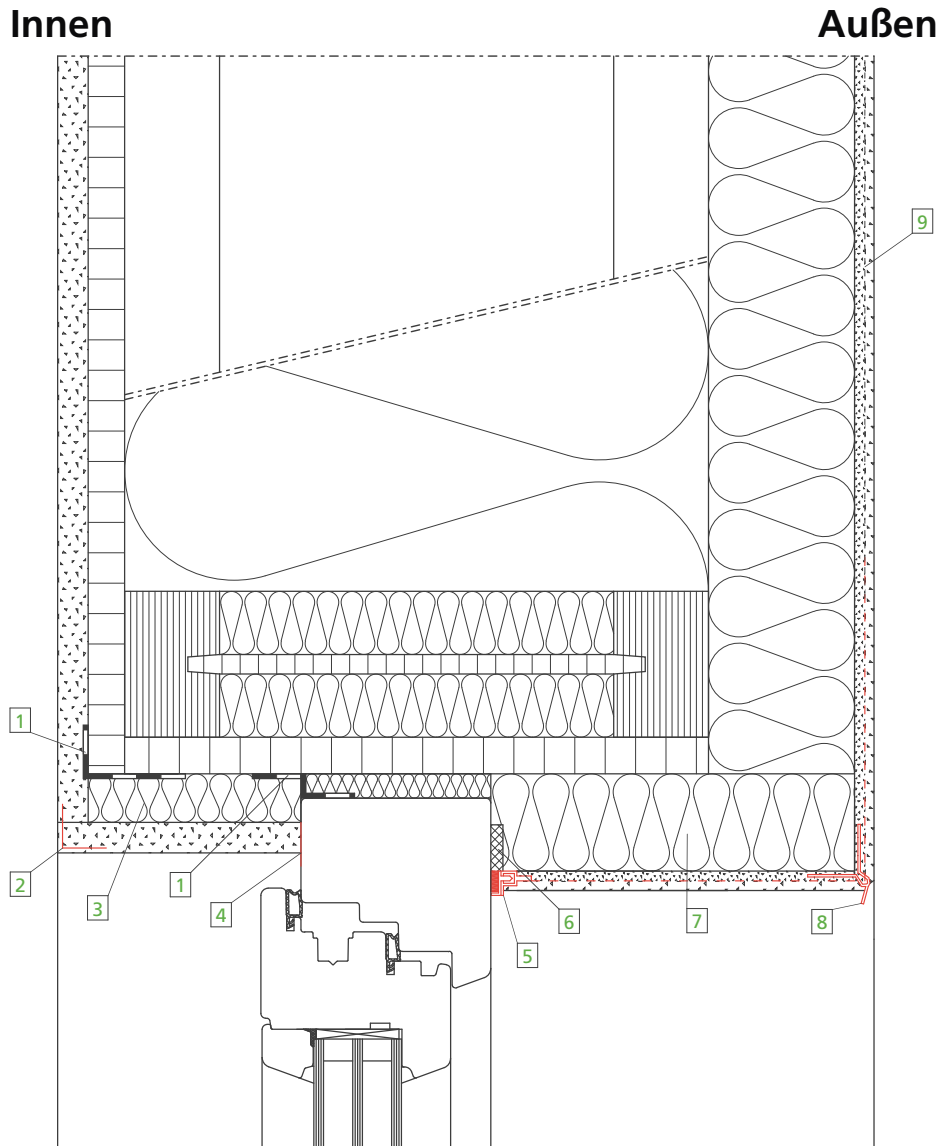
- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICO^{flex}
- STEICO^{wall}
- STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 STEICO^{multi tape}
- 2 Eckwinkel
- 3 STEICO^{base}
- 4 Trennstreifen
- 5 Anputzleiste
- 6 Fugendichtband
- 7 STEICO^{protect} Laibungsplatte
- 8 Endprofil für WDVS geeignet
- 9 Flächengewebe
- 10 Alu-Fensterbank
- 11 Fensterbank Innen

FENSTER – OBERER ANSCHLUSS MIT LAIBUNGSPLATTE

Vertikalschnitt



WANDAUFBAU

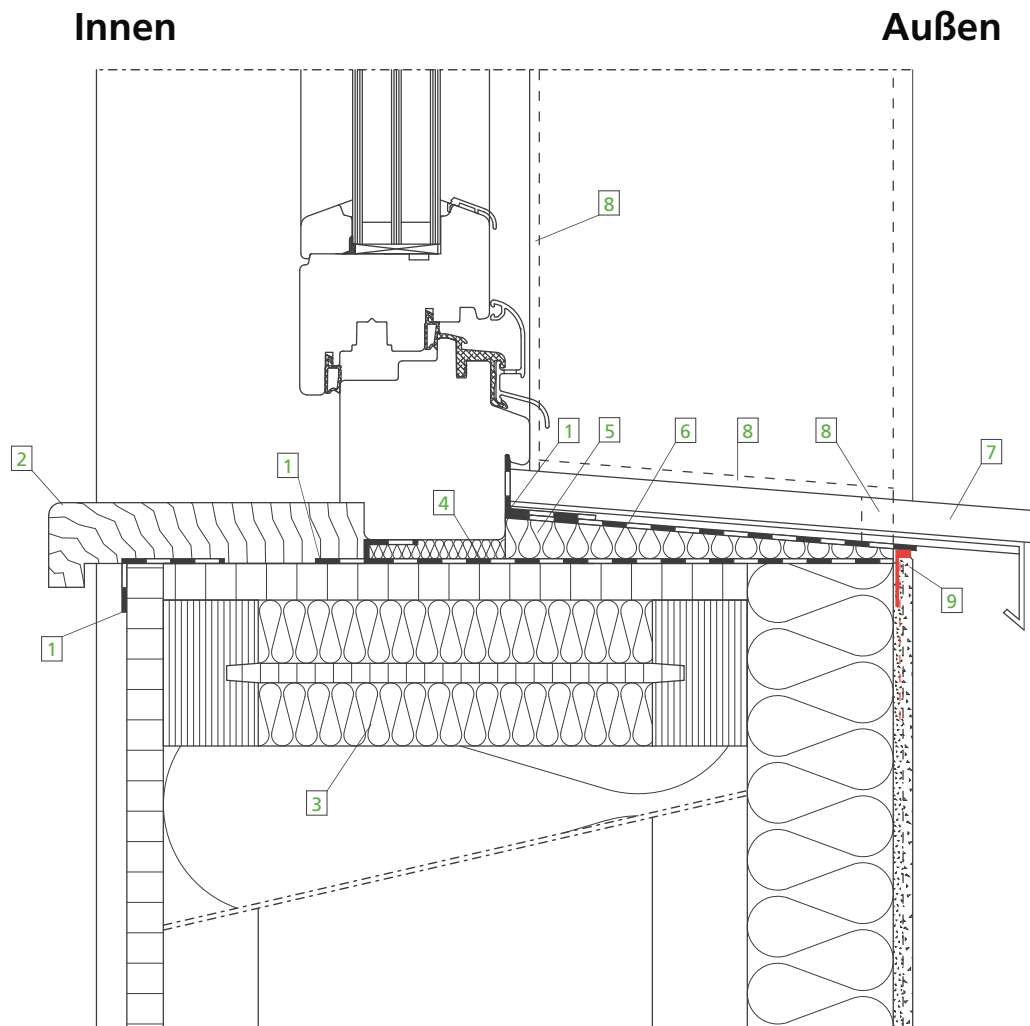
(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex
- STEICOWall
- STEICOprotect / STEICOprotect dry
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 STEICO*multi tape*
- 2 Eckwinkel
- 3 STEICO*base*
- 4 Trennstreifen
- 5 Anputzleiste
- 6 Fugendichtband
- 7 STEICOprotect / STEICOprotect dry Laibungsplatte (mindestens 40 mm Dämmdicke)
- 8 Tropfkantenprofil
- 9 Flächengewebe

FENSTER - UNTERER ANSCHLUSS MIT LAIBUNGSPLATTE, Vertikalschnitt



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex
- STEICOWall
- STEICOprotect / STEICOprotect dry
- zugelassenes Putzsystem

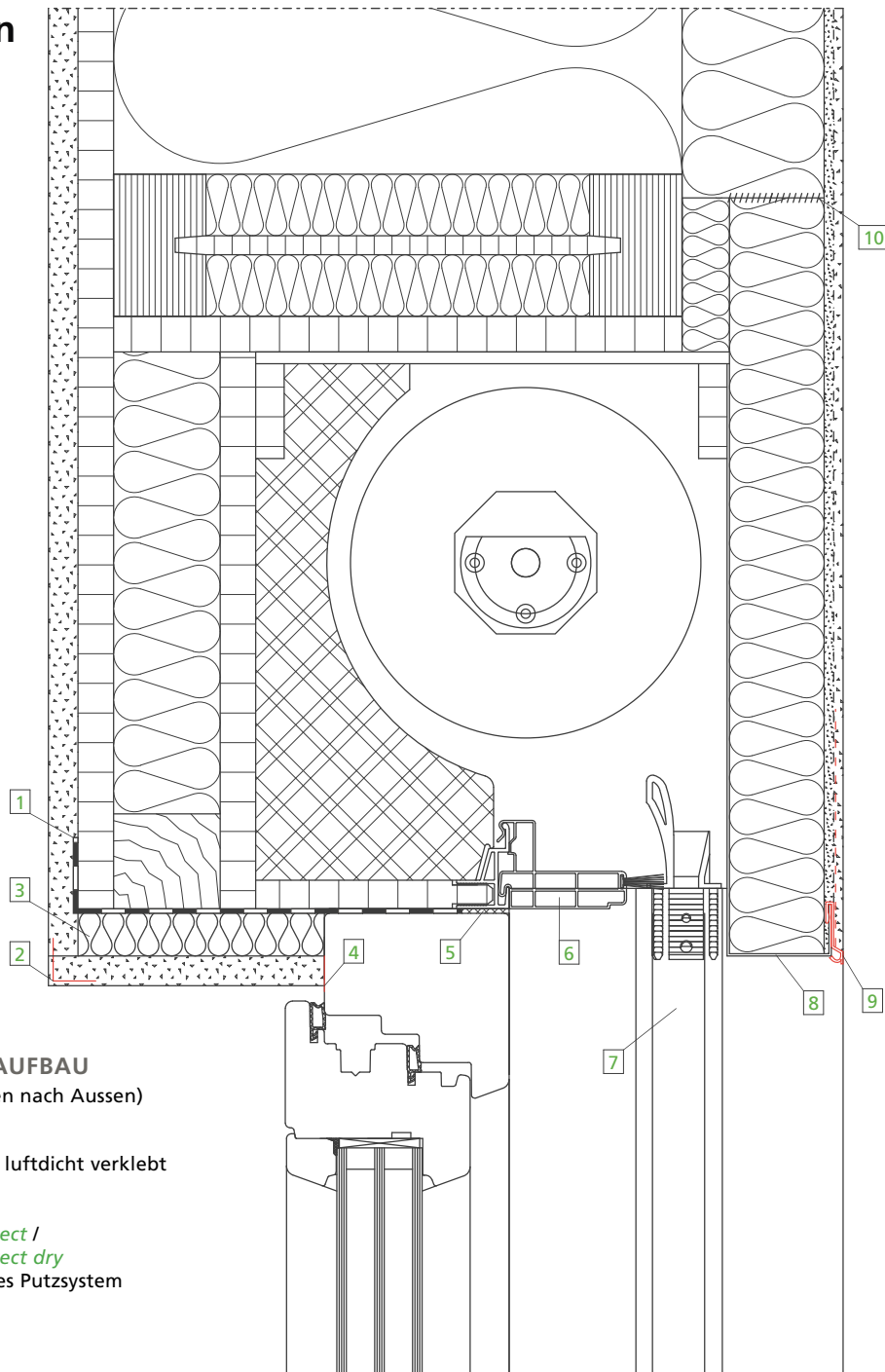
LEGENDE

- 1 STEICOMulti tape
- 2 Fensterbank Innen
- 3 Stegdämmung
- 4 STEICOMulti UDB
- 5 STEICOfix Holzfaser-Dämmkeil
- 6 Aufkaschierte Funktionsbahn auf Dämmkeil
- 7 Alu-Fensterbank
- 8 Fugendichtband
- 9 Putzabschlussprofil

ROLLO-FENSTER - OBERER ANSCHLUSS

Vertikalschnitt

Innen



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex
- STEICOWall
- STEICOprotect / STEICOprotect dry
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

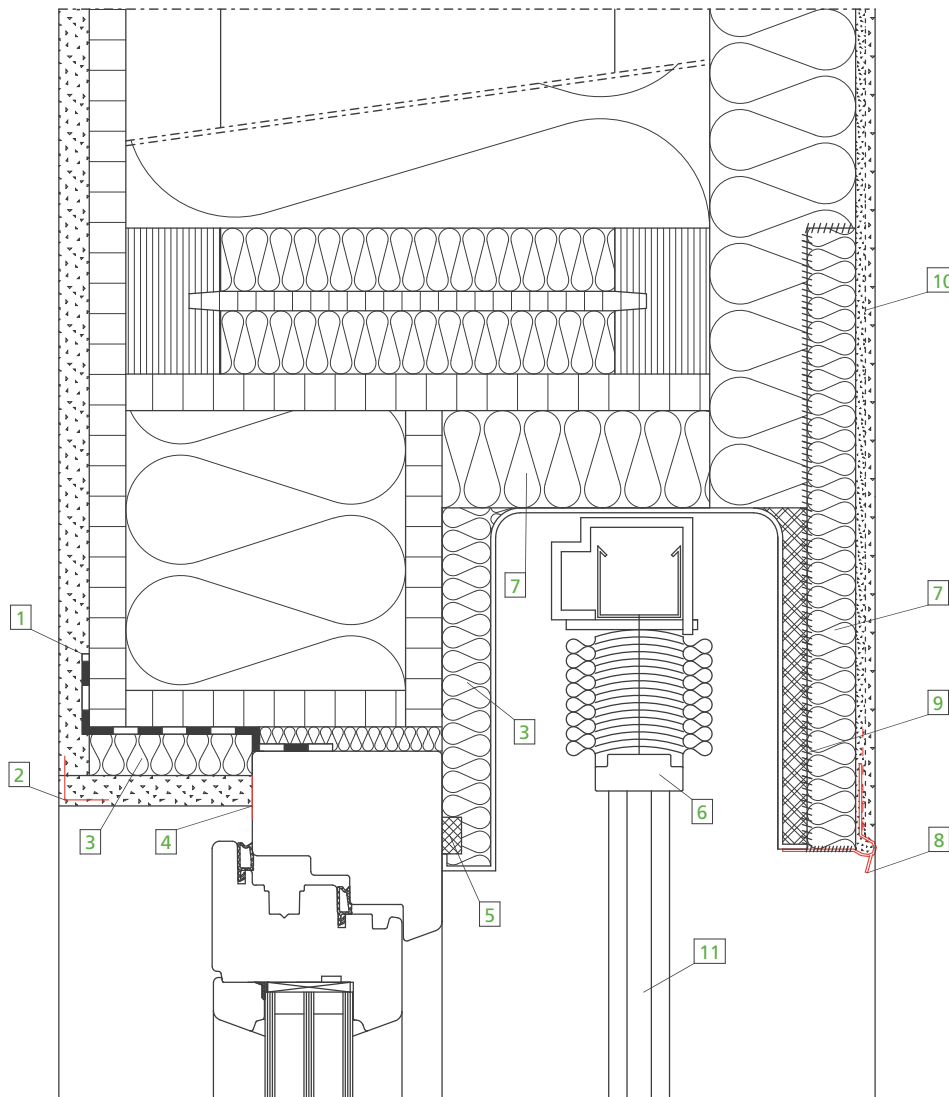
- 1 STEICOmulti tape
- 2 Folienstreifen
- 3 Eckwinkel
- 4 STEICObase
- 5 Trennstreifen
- 6 Fugendichtband
- 7 Revisionsöffnung
- 8 Führungsschiene
- 9 Verzinktes Blech, bepulvert
- 10 Sockelaufsteckprofil
- 11 STEICOmulti fill

Außen

RAFFSTORE - FENSTER- OBERER ANSCHLUSS MIT LAIBUNGSPLATTE, Vertikalschnitt

Innen

Außen



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

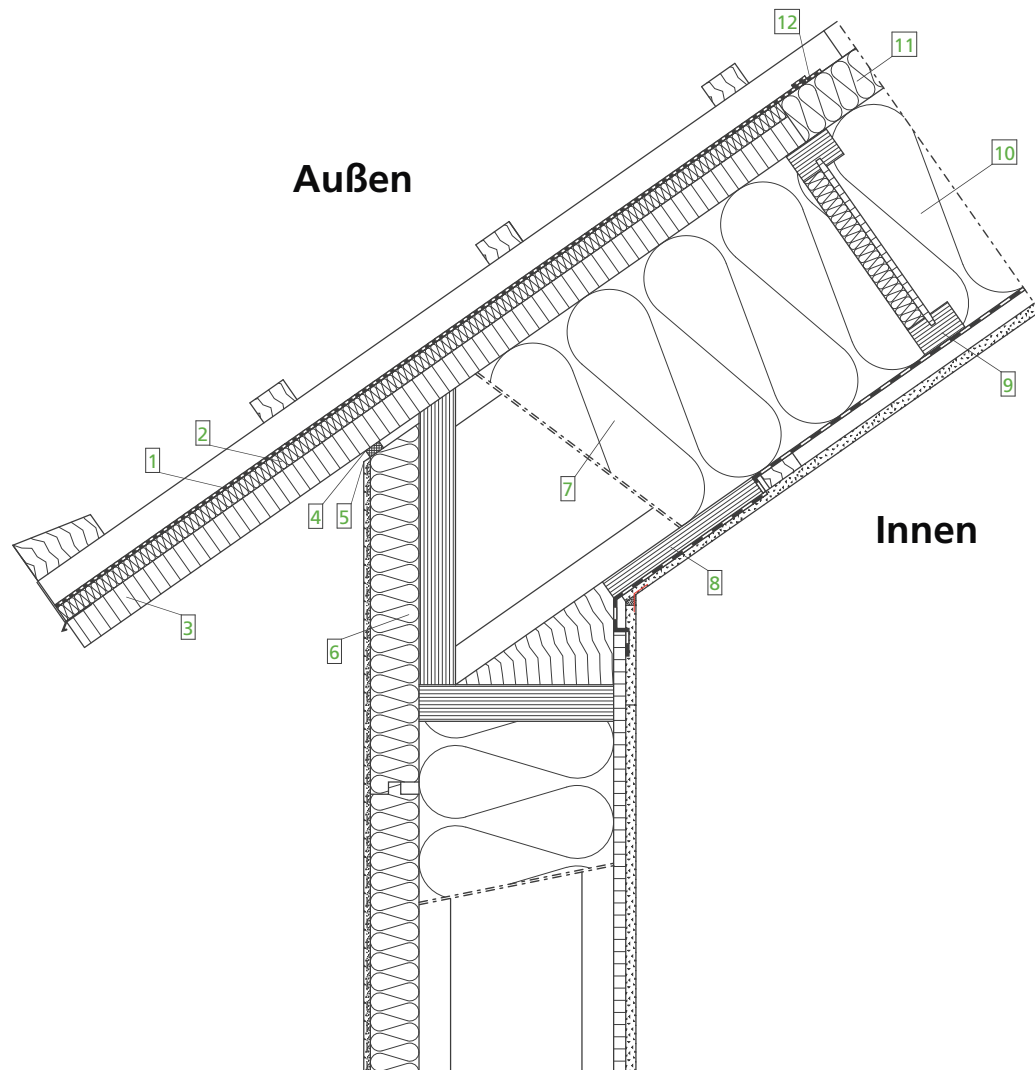
- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICO^{flex}
- STEICO^{wall}
- STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 STEICO^{multi tape}
- 2 Eckwinkel
- 3 STEICO^{base}
- 4 Trennstreifen
- 5 Fugendichtband
- 6 Raffstore
- 7 STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry} Abdeckplatte (mindestens 40 mm Dämmdicke)
- 8 Sockelkantenprofil
- 9 STEICO^{multi fill} Verklebung
- 10 Flächengewebe
- 11 Führungsschiene Raffstore

DACH - ÜBERGÄNGE - TRAUFE, STEICO LVL VORDACHPLATTE

ohne Aufdoppelung



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex
- STEICOWall
- STEICOprotect / STEICOprotect dry
- zugelassenes Putzsystem

DACHAUFBAU

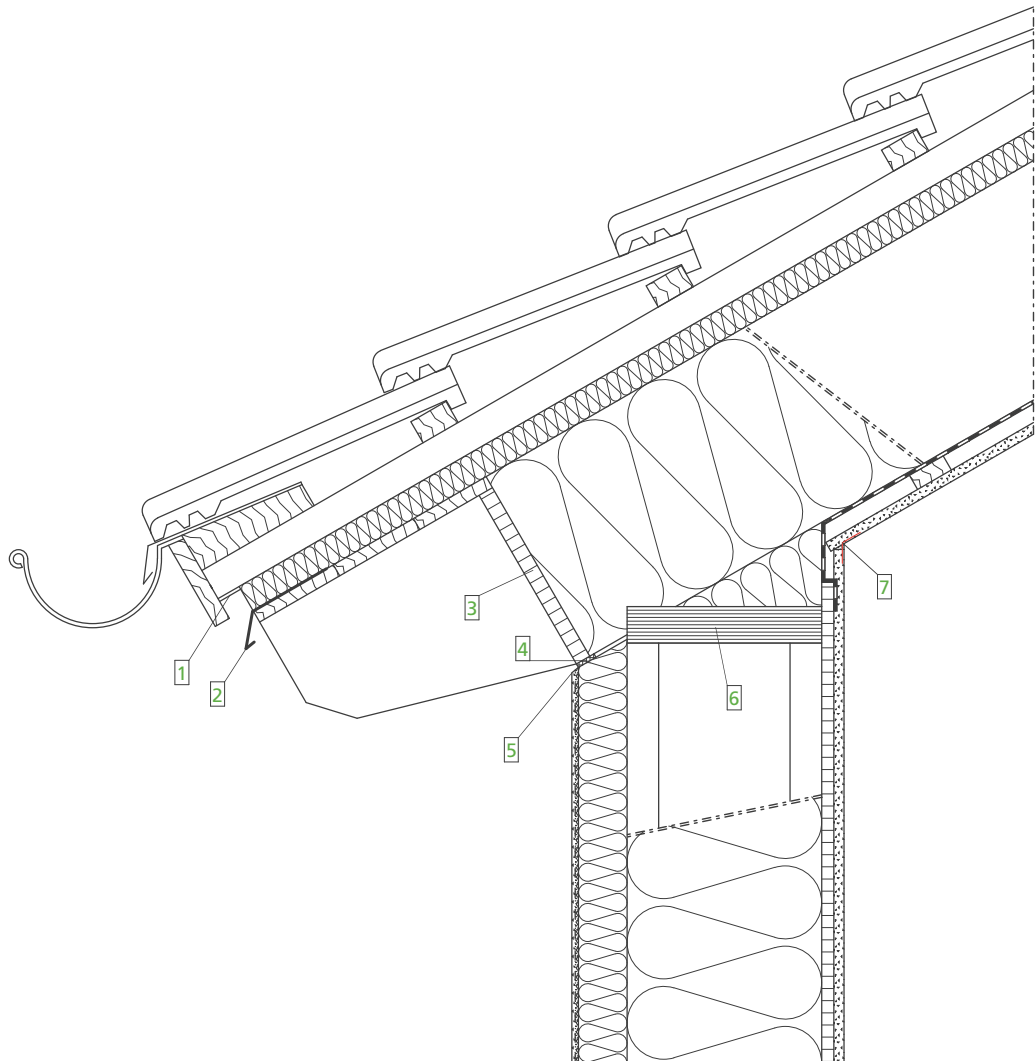
(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- Lattung
- Dampfbremse
- STEICOzell
- STEICOjoist
- STEICOuniversal
- Konterlattung
- Traglattung
- Dacheindeckung

LEGENDE

- 1 STEICOm^{ulti} UDB (nur im Taufbereich)
- 2 STEICOm^{ulti} universal 22 mm, bauseits montiert
- 3 STEICO LVL-X 39 mm mit Oberflächenbehandlung, bauseits angebrachte Vordachplatte
- 4 Fugendichtband
- 5 Kellenschnitt
- 6 STEICOprotect H, bauseits angepasst
- 7 STEICOflex im Montageaum
- 8 STEICO LVL-X Schubknagge
- 9 Stegträger als Ausfachung
- 10 STEICOzell im Gefachbereich
- 11 STEICOm^{ulti} universal 60 mm, werkseitig montiert
- 12 STEICOm^{ulti} tape + STEICOm^{ulti} primer

| DACH - ÜBERGÄNGE - TRAUFE, VOLLHOLZSPARREN MIT STELLBRETT



| WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICO^{flex}
- STEICO^{wall}
- STEICO^{protect} / STEICO^{protect dry}
- zugelassenes Putzsystem

| DACHAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

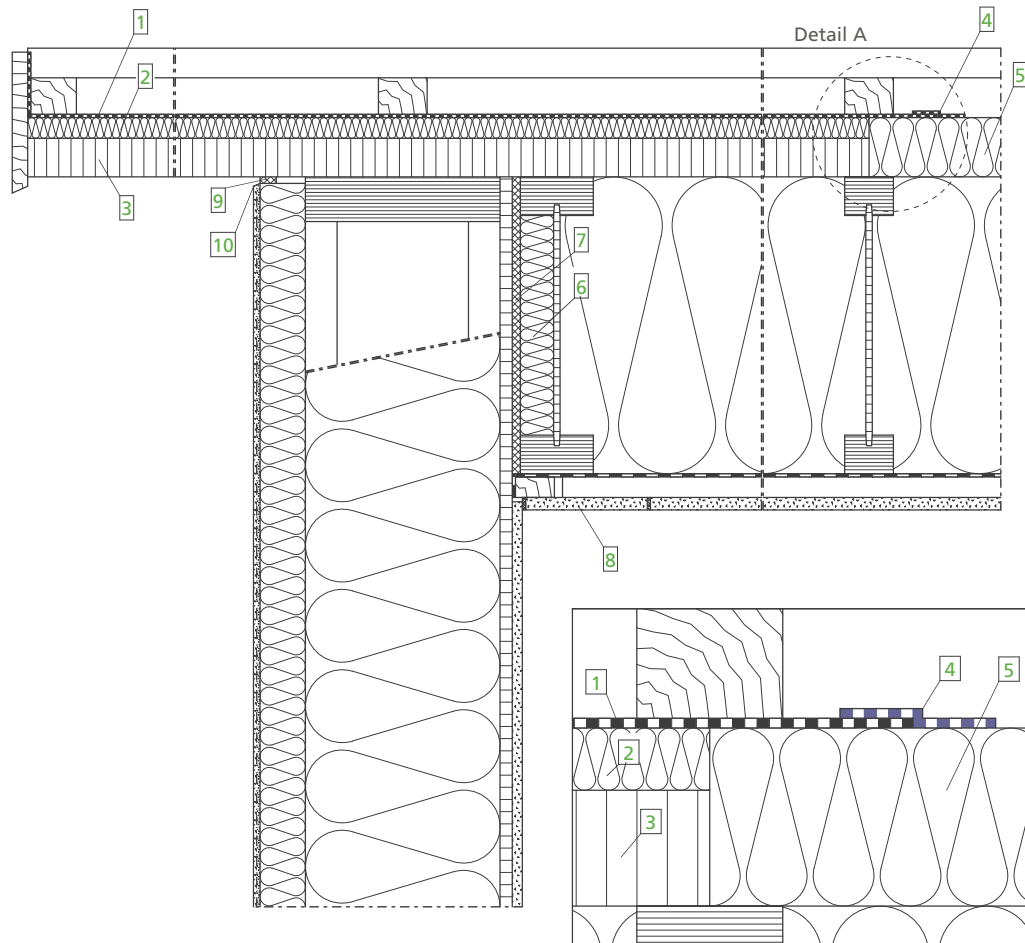
- GKB-Platte
- Lattung
- Dampfbremse
- STEICO^{flex}
- Vollholzsparren (BSH)
- STEICO^{universal}
- Konterlattung
- Traglattung
- Dacheindeckung

| LEGENDE

- 1 Insektenschutzgitter
- 2 Tropfblech
- 3 Stellbrett (in den Sparren eingenutet)
- 4 Fugendichtband
- 5 Kellenschnitt
- 6 STEICO ^{LVL}
- 7 Papierfugenbewehrungsstreifen

DACH - ÜBERGÄNGE - ORTGANG, STEICO LVL VORDACHPLATTE

ohne Aufdoppelung



Detail A, M 1:2,5

WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex
- STEICOWall
- STEICOprotect / STEICOprotect dry
- zugelassenes Putzsystem

DACHAUFBAU

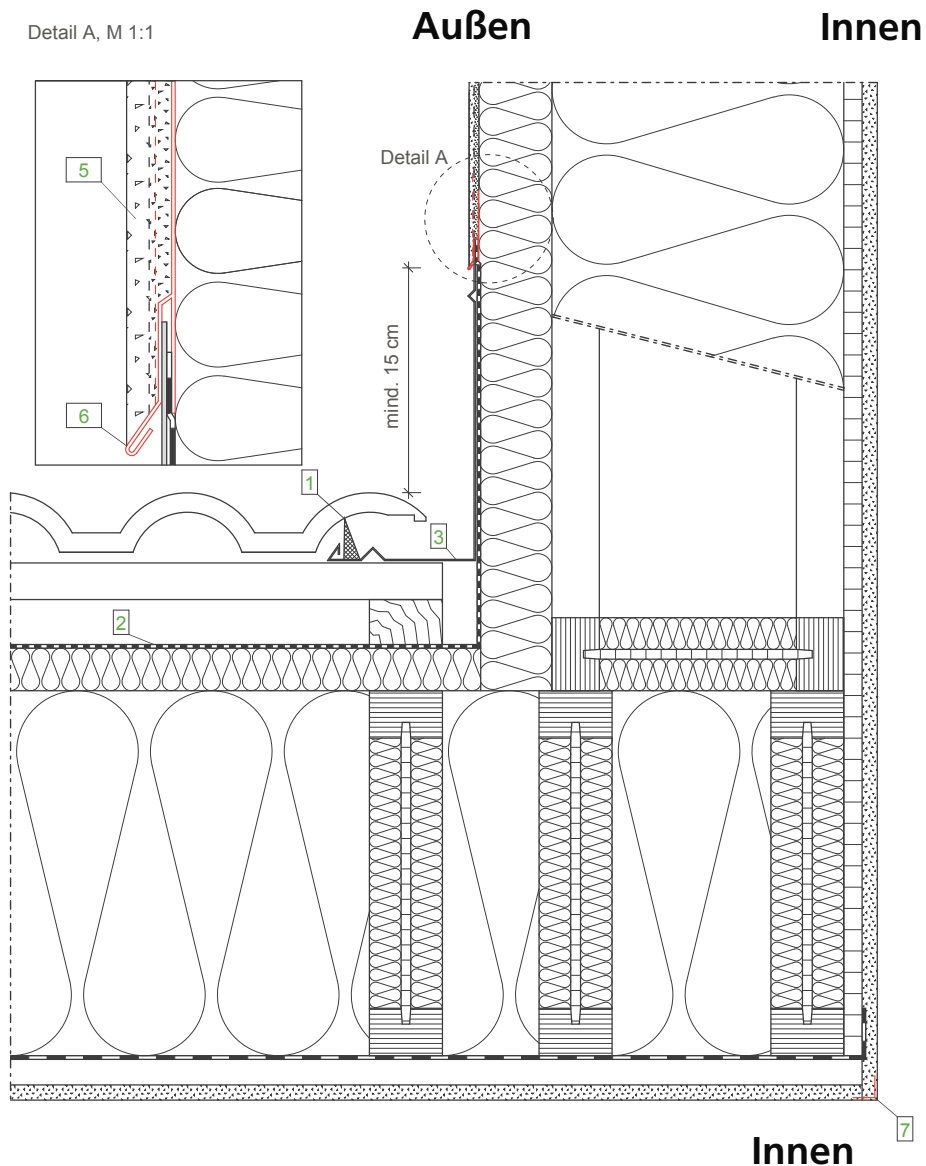
(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- Lattung
- Dampfbremse
- STEICOzell
- STEICOjoist
- STEICOuniversal
- Konterlattung
- Traglattung
- Dacheindeckung

LEGENDE

- 1 STEICOmulti UDB (nur im Ortgang)
- 2 STEICOuniversal 22 mm
- 3 STEICO LVL-X 39 mm mit Oberflächenbehandlung
- 4 STEICOmulti tape + STEICOmulti primer
- 5 STEICOuniversal 60 mm auf der Dachfläche
- 6 Stegdämmung
- 7 Weiche Anschlussdämmung
- 8 Montagedeckel
- 9 Fugendichtband
- 10 Kellenschnitt

DACH - ÜBERGÄNGE- GAUBENWANGE, AUFGEHENE WAND



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex
- STEICOWall
- • STEICOprotect / STEICOprotect dry
- zugelassenes Putzsystem

DACHAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- Lattung
- Dampfbremse
- STEICOflex
- STEICOjoist
- STEICOuniversal
- Konterlattung
- Traglattung
- Dacheindeckung

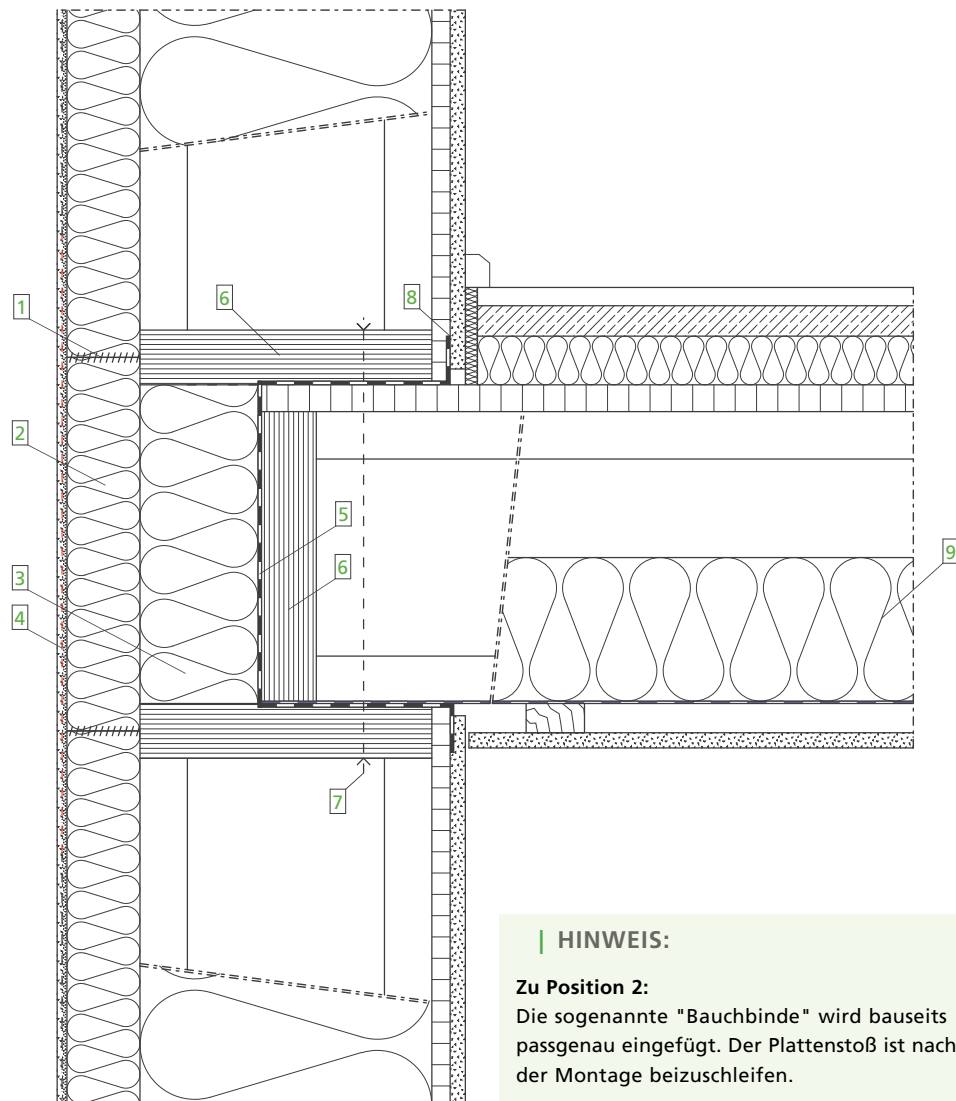
LEGENDE

- 1 Schaumstoffkeil
- 2 Abklebung, Unterspännbahn im Anschlussbereich
- 3 Blechform als Rinne
- 4 Armierungsputz inkl. Gewebe mit wasserabweisender, hochvergüteter zementösen Flexschlämme
- 5 Blechanschlussprofil
- 6 Eckwinkel

DECKE - ÜBERGÄNGE - DURCHGEHENDE PUTZSCHICHT, BAUCHBINDE

Außen

Innen



HINWEIS:

Zu Position 2:

Die sogenannte "Bauchbinde" wird bauseits passgenau eingefügt. Der Plattenstoß ist nach der Montage beizuschleifen.

WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- GKB-Platte
- OSB-Platte, luftdicht verklebt
- STEICOflex
- STEICOWall
- STEICOprotect / STEICOprotect dry
- zugelassenes Putzsystem

DECKENAUFBAU

(von oben nach unten)

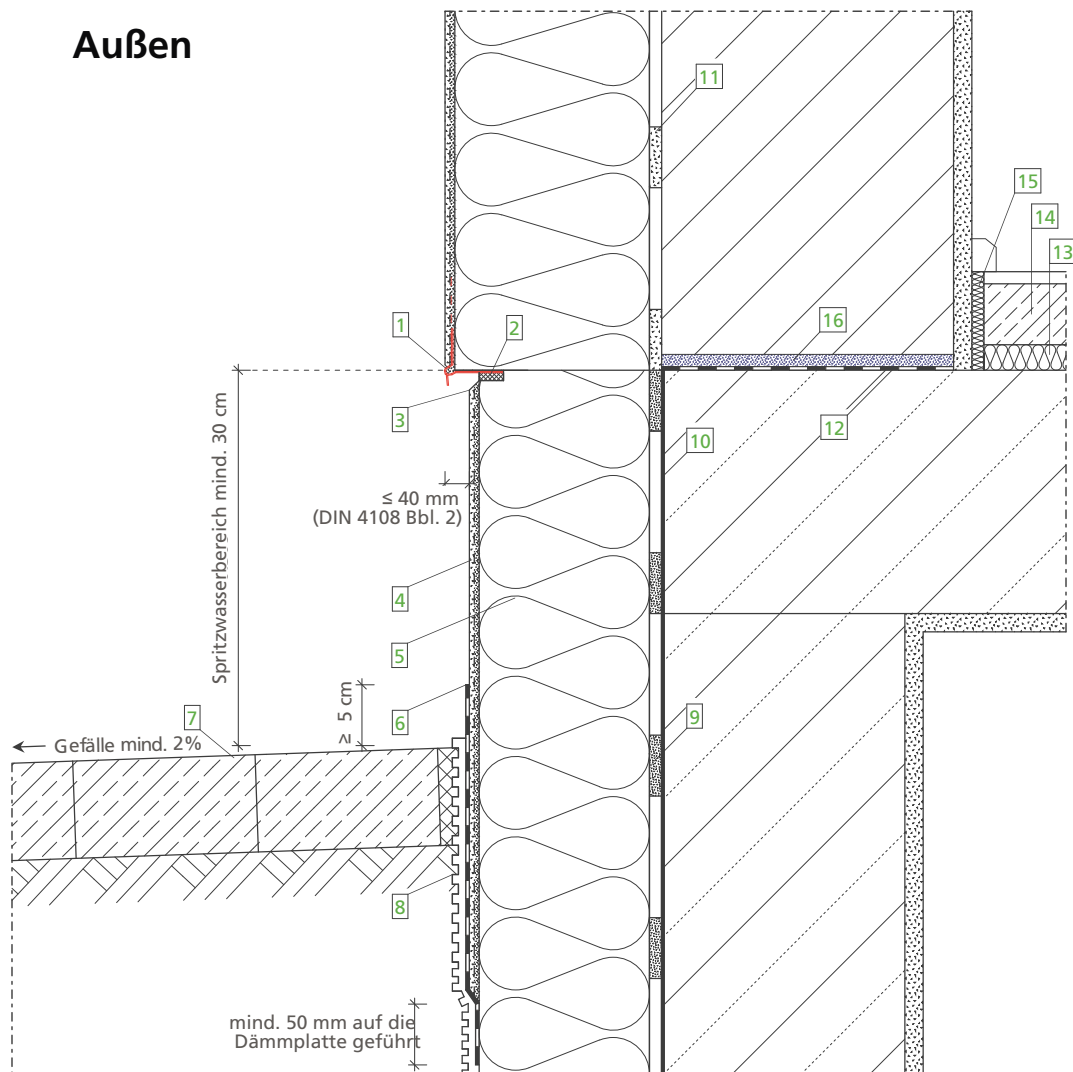
- Fußbodenbelag
- Trockenestrich 25 mm
- STEICOtherm 40 mm
- Holzwerkstoffplatte (OSB)
- STEICOjoist + STEICOflex
- Rieselerschutz
- Lattung
- GKB-Platte

LEGENDE

- 1 STEICOmulti fill
- 2 STEICOprotect / STEICOprotect dry Passstück, wird bauseits angepasst
- 3 STEICOtherm als stirnseitige Dämmung
- 4 Zusätzlicher Gewebestreifen mit ausreichender Überdeckung zur Flächenarmierung
- 5 Dampfbremse im Anschlussbereich
- 6 STEICO LVL
- 7 Zug- und druckfeste Verbindung der Bauteile (nach Statik)
- 8 Abklebung, luftdichter Abschluss
- 9 STEICOflex 120 mm

SOCKEL - NEUBAU - BEHEITZTER KELLER - GOK UNTERHALB OK BETONDECKE (SOCKELRÜCKSPRUNG)

Außen



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

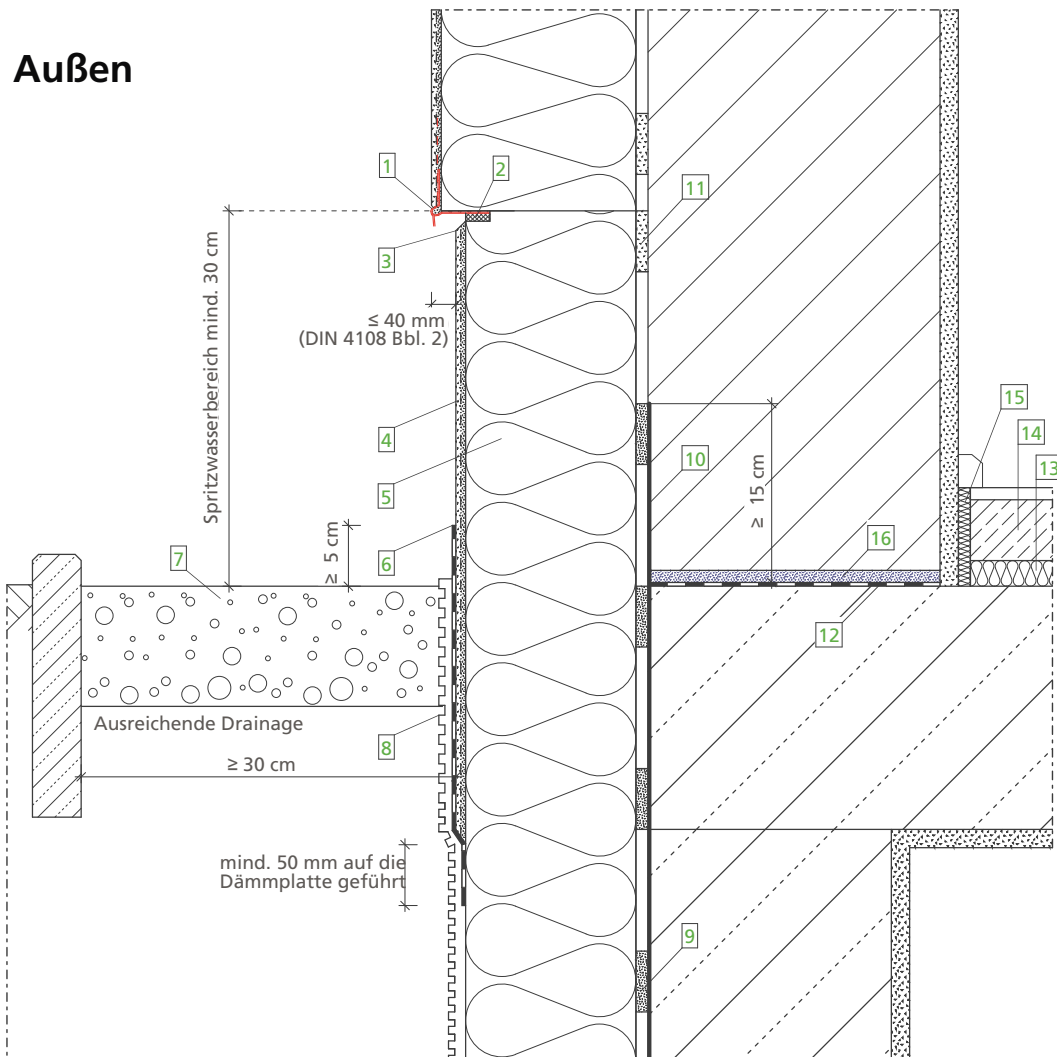
- Putzschicht
- Mauerwerk
- Klebeschicht
- STEICOprotect L dry
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 Sockelkantenprofil
- 2 Fugendichtband
- 3 Kellenschnitt
- 4 Sockelputz gemäß Putzempfehlung im Erdbereich mit flexibler, mineralischer Putzabdichtung
- 5 Perimeterdämmung
- 6 Flexible, mineralische Putzabdichtung
- 7 Gehbelag (=Wasser führende Schicht) mind. 2% Gefälle
- 8 Schutzschicht, z.B. Noppenbahn mit Vlies

- 9 Klebemörtel, geeignet auf Bauwerksabdichtung
- 10 Bauwerksabdichtung nach DIN 18195 mind. 15 cm über Gelände
- 11 Klebemörtel
- 12 Bitumenbahn
- 13 STEICOtherm
- 14 Nassestrich
- 15 STEICOsoundstrip
- 16 Mörtelausgleichsschicht

SOCKEL - NEUBAU - BEHEITZTER KELLER - GOK AUF HÖHE OK BETONDECKE (SOCKELRÜCKSPRUNG)



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

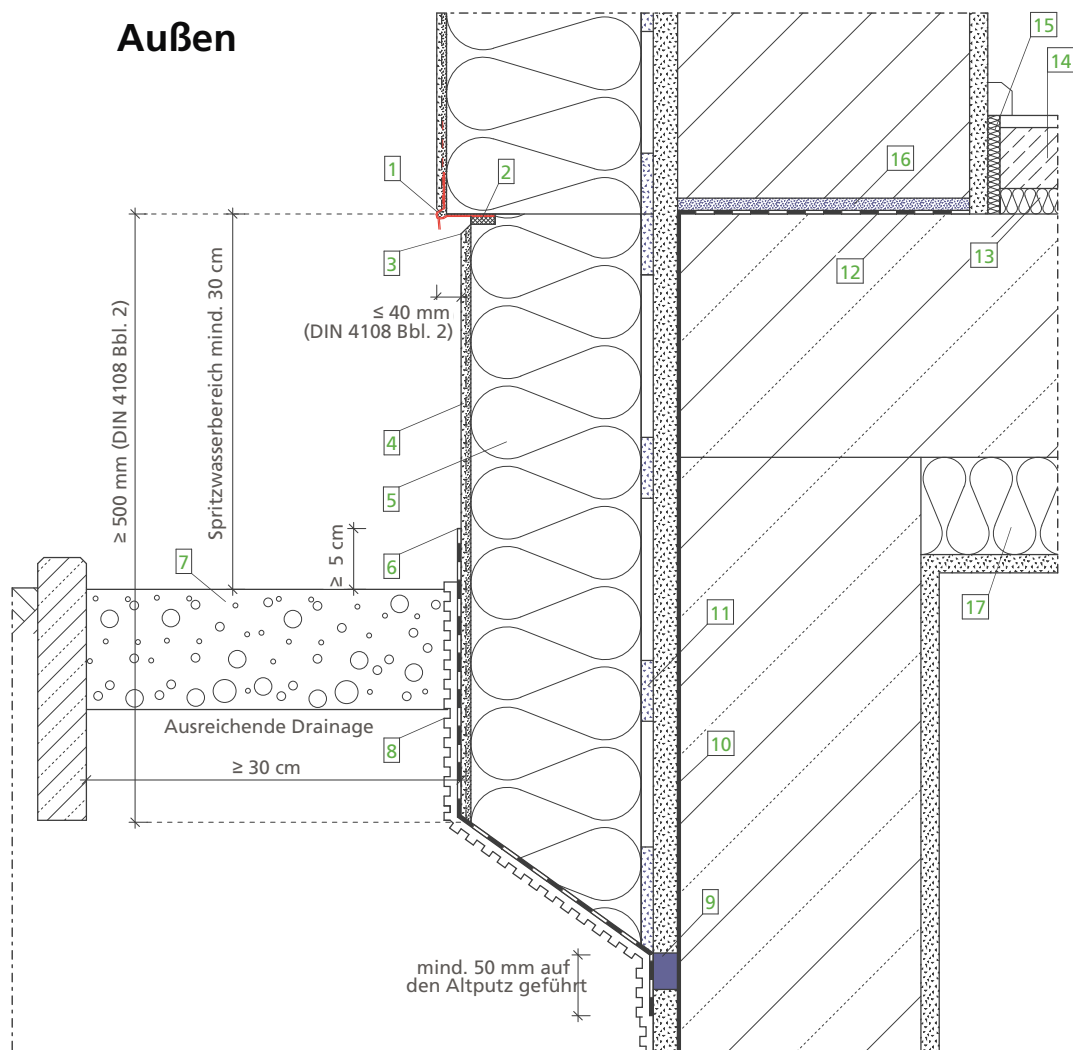
- Putzschiicht
- Mauerwerk
- Klebeschicht
- STEICOprotect L dry
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 Sockelkantenprofil
- 2 Fugendichtband
- 3 Kellenschnitt
- 4 Sockelputz gemäß Putzempfehlung im Erdbereich mit flexibler, mineralischer Putzabdichtung
- 5 Perimeterdämmung
- 6 Flexible, mineralische Putzabdichtung
- 7 Kiesstreifen, Korngröße mind. 16/32
- 8 Schutzschicht, z.B. Noppenbahn mit Vlies

- 9 Klebemörtel, geeignet auf Bauwerksabdichtung
- 10 Bauwerksabdichtung nach DIN 18195 mind. 15 cm über Gelände
- 11 Klebemörtel
- 12 Bitumenbahn
- 13 STEICOtherm
- 14 Nassestrich
- 15 STEICOsoundstrip
- 16 Mörtelausgleichsschicht

SOCKEL - BESTAND - UNBEHEITZTER KELLER - GOK UNTERHALB OK BETONDECKE (SOCKELRÜCKSPRUNG)



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- Putzschicht
- Mauerwerk
- Klebeschicht
- STEICO^{protect L dry}
- zugelassenes Putzsystem

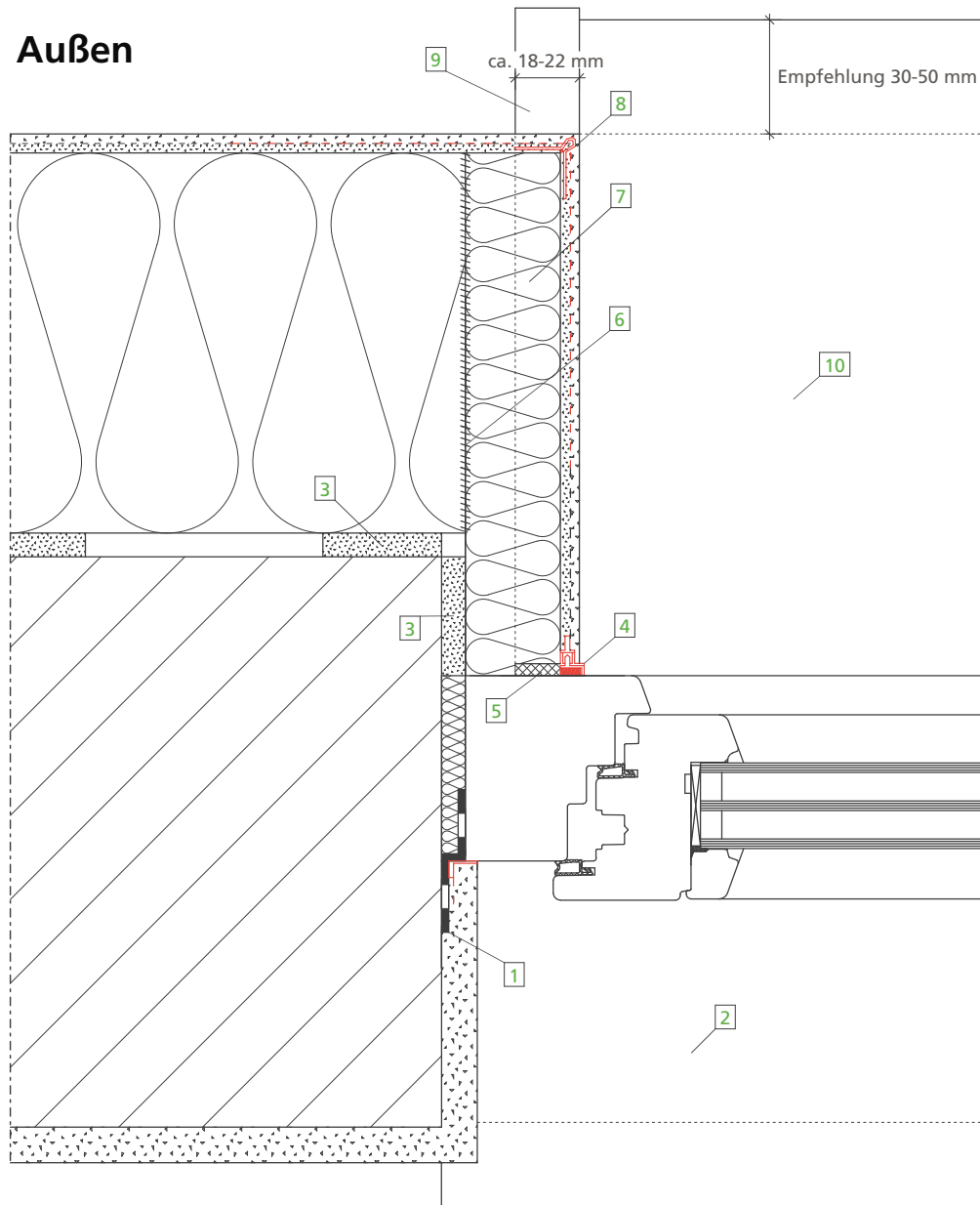
LEGENDE

- 1 Sockelkantenprofil
- 2 Fugendichtband
- 3 Kellenschnitt
- 4 Sockelputz gemäß Putzempfehlung im Erdbereich mit flexibler, mineralischer Putzabdichtung
- 5 Perimeterdämmung
- 6 Flexible, mineralische Putzabdichtung
- 7 Kiestreifen, Korngröße mind. 16/32
- 8 Schutzschicht, z.B. Noppenbahn mit Vlies

- 9 Kapillarbrechende Trennfuge ca. 20 mm breit, mit flexibler mineralischer Dichtmasse verschlossen
- 10 Bauwerksabdichtung nach DIN 18195 mind. 15 cm über Gelände
- 11 Klebemörtel, geeignet auf Altputz
- 12 Bitumenbahn
- 13 STEICO^{therm}
- 14 Nassestrich
- 15 STEICO^{soundstrip}
- 16 Mörtelausgleichsschicht
- 17 Kellerdeckendämmung nach Erfordernis

FENSTER - NEUBAU -SEITLICHER ANSCHLUSS MIT LAIBUNGSPLATTE, HORIZONTALSCHNITT

Außen



WANDAUFBAU

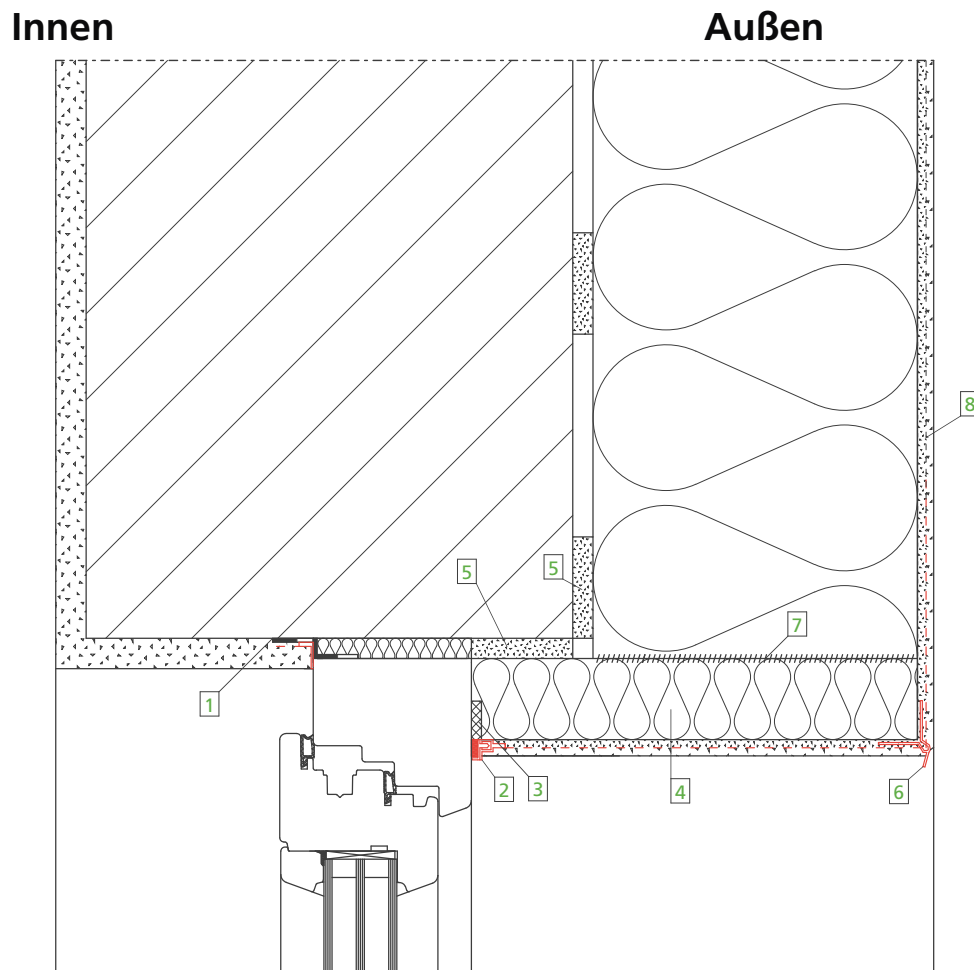
(von Innen nach Aussen)

- Putzschicht
- Mauerwerk
- Klebeschicht
- STEICOprotect L dry
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 Luftdichter Fenstereinbau (DIN 4108-7)
- 2 Fensterbank innen
- 3 Klebemörtel
- 4 Anputzleiste
- 5 Fugendichtband
- 6 STEICOmulti fill Verklebung
- 7 STEICOprotect Laibungsplatte
- 8 Gewebeeckwinkel
- 9 Endprofil für WDVS geeignet
- 10 Alu-Fensterbank

FENSTER - NEUBAU - OBERER ANSCHLUSS MIT LAIBUNGSPLATTE, VERTIKALSCHNITT



WANDAUFBAU (von Innen nach Aussen)

- Putzschicht
- Mauerwerk
- Klebeschicht
- STEICO^{protect} L dry
- zugelassenes Putzsystem

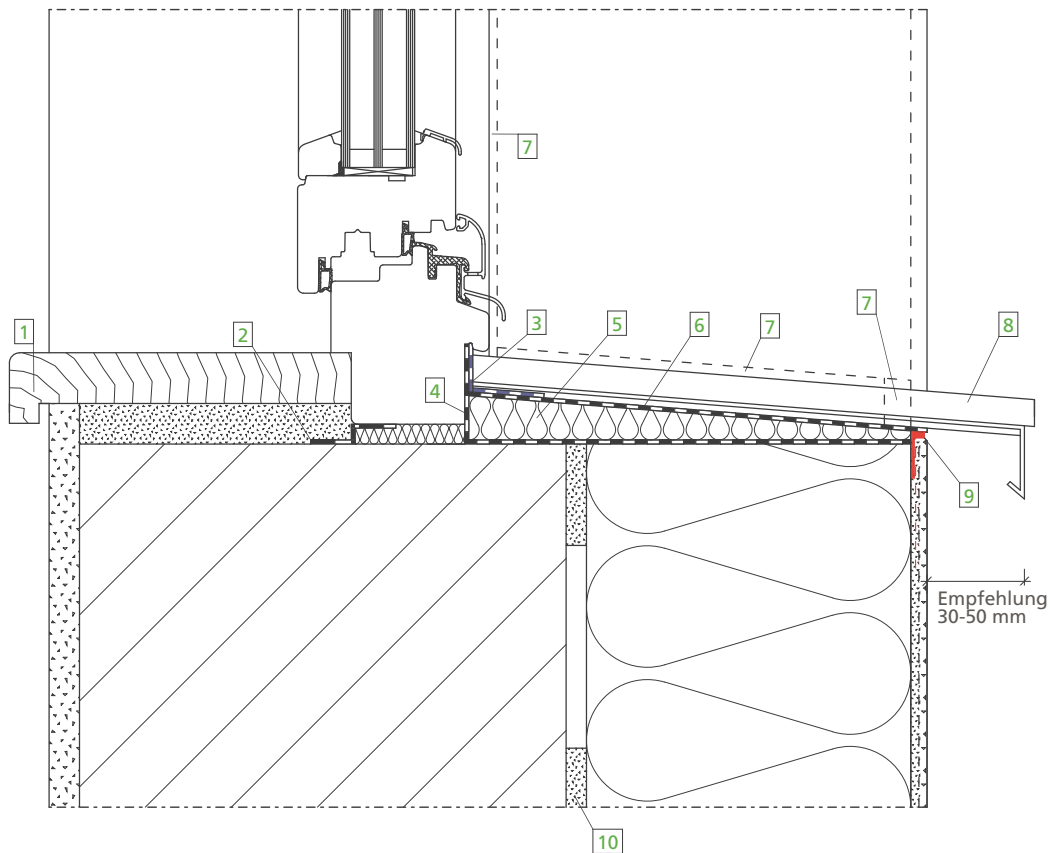
LEGENDE

- 1 Luftdichter Fenstereinbau (DIN 4108-7)
- 2 Anputzleiste
- 3 Fugendichtband
- 4 STEICO^{protect} Laibungsplatte
- 5 Klebemörtel
- 6 Tropfkantenprofil
- 7 STEICO^{multi fill} Verklebung
- 8 Flächengewebe

FENSTER - NEUBAU- UNTERER ANSCHLUSS MIT LAIBUNGSPLATTE, VERTIKALSCHNITT

Innen

Außen



WANDAUFBAU

(von Innen nach Aussen)

- Putzschicht
- Mauerwerk
- Klebeschicht
- STEICOprotect L dry
- zugelassenes Putzsystem

LEGENDE

- 1 Fensterbank innen
- 2 Luftdichter Fenstereinbau (DIN 4108-7)
- 3 Klebeband STEICOmulti tape
- 4 STEICOmulti UDB
- 5 STEICOfix Holzfaser-Dämmkeil
- 6 Aufkaschierte Funktionsbahn auf Holzfaser-Dämmkeil
- 7 Fugendichtband
- 8 Alu-Fensterbank
- 9 Putzabschlussprofil
- 10 Klebemörtel

Notizen

[illegible]

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen. Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe: STEICO Produkte



tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel. So gewährleistet das FSC® Zertifikat (Forest Stewardship Council®) eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz. Das anerkannte Prüfsiegel des IBR (Institut für Baubiologie Rosenheim) bestätigt den STEICO Produkten, dass sie baubiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig den Schutz der Umwelt sicherstellen. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



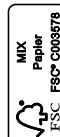
Der Dämmstoff für Wohn-gesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktions-system



Ihr STEICO Partner

www.steico.com